

# Luzerner Akten zur Geschichte katholischer Konvertiten 1580-1780

Autor(en): **Schacher, Joseph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **57 (1963)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-128735>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JOSEPH SCHACHER  
LUZERNER AKTEN  
ZUR GESCHICHTE KATHOLISCHER KONVERTITEN  
1580–1780

*Schluß*

184. ESTHER REUTLINGER VON ZÜRICH

1716 November 13. – Der fr[auw] Ester Rütlinger von Zürich, welche aus antrib ihres gwüssens unsere alleinseeligmachendte chatholische religion angenommen, ist auf ihr pitliches anhalten bewilliget worden, auf wohlverhalten hin in hier zu sitzen, ihr hantierung zu treiben und ist denen u. h. des allmüosen rats überlassen, ihro under die armb zu greiffen.

1717 Februar 1. – Die convertitin Ester Rütlinger soll in hier wohl mögen kindt bethen, aber in den kintsnöthen angefragt werden durch die geschworne hebamb, wer dises kints vatter seye.

1717 Februar 12. – Damit spital und spend wegen der convertitin Ester Rütlinger nicht allzu entpfindtlich belestiget werdten, haben u. g. h. sye, die Ester, hinweg erkhent undt den 3 allmuosen empteren überlassen, ihro einen ehrlichen zehrpfenig zu ertheilen und die zeit zu fixieren, wann sye sich aus u. g. h. landtschafft hinweg begeben solle.

1717 Februar 26. – Der convertitin Ester Rütlinger von Zürich haben u. g. h. auf ihr demüetigste pith in gnaden verwilliget, das sye, Ester, spital und spend ohne beschwert, auf ihr wohlverhalten wohl in hier sitzen möge; dero aber umb etwas aus der Walliser pfruond beizusteuren, ist hr. spendherrn überlassen wordten.

1717 April 14. – Ester Rütlinger von Zürich, so allhier professionem fideigethan, nun aberwiderumb uff Zürich und dorten abgefallen, solle wegen argwon allhier gethanen diebstehehlen [!], wan sie im nechsten oder anderen märchten kommen wurde, fenklich angenommen und zur verantwort gestellt werden.

StAL RP XCI 171 b, 200 a, 203 a, 206 a, 223 b.

185. HANS ULI HAURI VON REINACH

1718 April 8. – Hans Uoli Hauri, ein convertit von Rynach, welcher vast mitellos undt nuhr ein dublonen wertiges lehen hat bei Melcher Schmidlin zu Notwyl, ist forth gewisen.

StAL RP XCI 350 a.

186. HANS THIERSTEIN VON TRUB

1718 April 27. – Hans Thierstein von Trueb<sup>1</sup>, Berner gepiets, ein convertit, dessen vatter auch schon in u. g. h. landtschafft gewohnet undt sein brueder sollen, solange sye sich recht undt wohl verhalten, geduldet werden, wo nit, forth gewisen sein.

StAL RP CXI 356 b.

187. JOHANN DANIEL BLARER VON ZÜRICH

1719 März 1. – Hr. Johann Daniell Blarer, ein convertit von Zürich, haben u. g. h. aus der Walliser pfruondt 10 thaler, damit er seine reis nacher Roma forthsetzen könne, in gnaden zuerkhendt.

StAL RP XCII 23 a.

188. SUSANNA FRANZISKA MOREL VON BERN

1719 März 8. – Der Susanna Francisca Morell, eine convertitin von Bern, haben u. g. h. aus sonderen gnaden verwilliget, etwas zeits in hier zu sitzen, undt solle ihro etwas wenigens wuchentlich aus der Walliser pfruond gegeben werdent.

StAL RP XCII 26 a.

189. DREI KONVERTIERENDE JUDEN

1719 Oktober 18. – Wan 3 juden, von Gott erleuchtet, unseren alleinseeligmachenden, catholischen glauben anzunehmen und in hier getauffet zu werdent verlangen, ist erkhent, das die 3 allmuosen empter die gewohnte kleider und umbkosten aushalten sollen.

StAL RP XCII 94 b.

190. HEINRICH SCHALLENBERGER AUS DEM KANTON ZÜRICH

1719 November 6. – M[eister] Heinerich Schallenberg, ein convertit aus dem lobl. canton Zürich, der sich mit einer undterwaldnerin verhelichet undt zuo Horw einsitzen wollen, solle sich ausgehents dises monats us m. g. h. landtschafft hinweg begäben, ihme aber vor das

<sup>1</sup> Siehe auch Nr. 220/55.

letstemahl ein zehrpfenig aus der Walliser pfruend verabfolget werdten ; dessen vatter, der auch in hier sambt einem mentschen von Zürich unse- ren wahren, catholischen glauben angenommen, solle ebenfahls sien glückh aussert m. g. h. landtschafft suechen undt seine in ohngefahr 16 gl. bestehende schulden aus der Walliser pfruend bezalt werdten ; hr. rats- richter aber hr. stattammann Schiffmann einen verweis geben, das er sich erfrächet, disere leuth auf seinem hooff zu Horwb einsetzen zu lassen.  
StAL RP XCII 103 a.

#### 191. HANS HIRSCHI AUS DEM BERNBIET

1719 November 24. – Hans Hirschi<sup>1</sup>, ein convertit aus dem Berner gepieth, welcher ein alter, verlägener, böser schaden hat undt in hier sich niemand getrauwet, ihne zu curieren, ist weiters gewisen, und solle ihne aus der Walliser pfruond, damit er sich anderstwo könne heilen lassen, 12 thaler geben werden.

StAL RP XCII 109 a.

#### 192. RUDOLF DAMIAN DE BRÜNEZ AUS SIEBENBÜRGEN

1720 Juni 19. – Demmenach fr[auw] Anna Maria Schuomacher, mit bystand ihro hr. vetteren, Guardin Beat Ludwig Schuomacher, u. g. h. und oberen durch ihro hr. vorsprächen gezimmet vortragen lassen, dass, gestalten sie sich schon vor etwelcher zeith mit hr. Rudolf Damian de Brünetz, uss Sibenbürgen von Cronssburg<sup>2</sup> gebührtig, verehlicht und die weilen ihr eheherr durch annemmung der chatolischen religion dess vatterlandtss sowohll alss zittlicher mittlen zuogleich verlürstig worden, sein [!] er gewillet, umb etwan sein glückhss befürderung anzuotrefen, nacher Rom zuo kehren, indemme er sich die beste hoffnung machen könne, dass er alldorten durch kräftige recomendationes zuo seinem intento fürdersamb gelangen dörfte, wan nun solche beschwerliche reiss zuo seinem benötigtem underhalt ohne reissgelter nit wohll können vor- genommen werden, auch sie, die fr[auw] Anna Maria, zuo abstossung et- welcher gemachten schulden und zuo erlicher entziehung [!] ihress söhndliss auch einige geldtss bihilff bedörffen möchte, derohalben sie uss obbedeuten ursachen bewogen worden und den schluss gefasset, fier- hundert thaler zuo disserem zweckh uff die uber kurtz oder lang zuo- fallendte erbschafft hin zuo enthlenen, mit versprächung, disere durch

<sup>1</sup> Ein Hans Hirschi aus dem bernischen Schangnau konvertierte am 13. Januar 1693 in Schöpfheim. Kapuziner Provinzarchiv Luzern : Bd. 144, 79.

<sup>2</sup> Vielleicht handelt es sich um das rumänische Kronstadt.



zuowachssendten erbfaall dem anlehener zuo bonificieren sambt dem gebührenden zins ; bette hiermit u. g. h. und oberen, dass selbe in disse-res ihr billiches begehren gnädigist einwilligen wolten, umb so vill desto mehr, dass sie solchess alles mit bystand obernannten ihress hr. vetteren vor hr. rathssrichteren angelobt und solchess dermahlen auch durch ihro hr. vorsprächen bestettet : worüber u. g. h. und oberen nach ingenomm-nem bricht von dermahligen hr. rathssrichteren, so obigen vortrag bekrefftet, einhellig erkent, dass die fr[auw] Anna Maria Schuomacher uff ihr bittlichess ansuchen die verlangte 400 thaler wohll enthlenen und uffbrächen möge, jedoch nach ihro selbst eignem begehren in weis und formb wie folget : Erstlichen dass zuo abstossung der gemachten schulden sie 100 thaler zuo eignen handen nemme, mithin ihro eheherren 60 thaler für die erforderliche reissgelter schöpfen möge, übrige 240 thaler wird ihro uberlassen, einen herren zuo ersuchen, welcher seibe als ein depositum hinder sich nemme und biss uff beidersitz erheuschendte notturfft und billiche anforderung hinder ihmme uffbehalte.

1720 Juli 6. – Wegen hr. Ruodolff Damian de Brünez solle es bei letster erkhanntnis sein bewenden haben und von hr. ratsr[ichteren] seiner fr[auw] schwigermuoter zugesprochen, das sye ihre dochter nit so übell tractiere und das hr. Ruodolff Probstatt dieselbe sambt ihrem ehehr. mit ruehe lasse.

1721 März 10. – Hr. Ruodolff Damian de Brünez, von Krohnsburg in Sibenbürgen, haben u. g. h. auf seine gehorsambste pitt und in ansehen seines bisharigen wohlverhalts in gnaden verwilliget, allhier als ein gast sitzen zu können, so lang er niemanden zu keiner beschwerdt sein wirdt.

1722 März 13. – Hr. Ruodolff Damian de Brünez, von Krohnsburg in Sibenbürgen, ist in ansehen seines wohlverhalts und in letsten ohnruehen geleisteten diensten zu einem hindersäsen in gnaden angenommen worden, mit beding, das er die gewohnte bürgschafft der 600 gl. lauth u. g. h. satz- und ordnung legen solle undt so lang hindersäs sein, als lang seine bürgschafft aufrecht pleiben wirdt und nicht länger.

1731 Juli 13. – Dem hr. Rudolph Damian von Brünetz, ihro fürstl. gnaden von St. Gallen hoofrath und reichsvogt, haben u. g. h. und oberen auf sein bittlichess anhalten sein in hier habendes beysäsen recht de anno 1722 under dem 13<sup>ten</sup> mertzen für künftige 6 jahr in gnaden widerumb zugesagt und erkent, wan er so lang sich aussert u. g. h. und oberen bottmässigkeit aufhalten wurde, er gemelt sein habendes bey-säsenrecht von 6 zu 6 jahren umb erneuweren und fahls er in solcher zeyt von Gott dem Herrn mit kinderen gesegnet wurde, er die schwanger-

schafft seiner ehgattin bey der cantzley anzeigen und die erzeugte kinder bey erneuerung seines beysäsen recht eingeben solle.

1733 März 13. – Hr. Geörg Rudolph Damian von Brünetz hat in underthänigkeit vortragen lassen, das er wegen seinem zugestossnen unglück in Italien oder Franckreich sein ferneres glück zu suothen gesinnet und gebetten, das, da auf den 26<sup>ten</sup> dis in dem St. Gallischen sein auffahls tag gestelt, ihme in hier mit einem ruoff verschont werden möchte und das u. g. h. und oberen in seiner abwesenheit auf allen fahl hin einen beystand zu geben, auch ihro und seinem sohn ein recommendationschreiben nacher St. Gallen, auf das sie ihre zu Wyl habende und ihro zuständige effetti und kleider erheben möchte, zu ertheilen gnädigst geruohen wolten : worüber u. g. h. und oberen erkent, das hr. Brünetz, auf das ihme mit dem ruoff verschont werden möge, ehe und bevor er von hier abtrette, in treuwen der cantzley seine schulden schriftlichen eingeben solle; den beystand betreffend, solle der fahl erwartet, seiner fr[auw] liebstin und dem sohn aber das verlangte recommendation schreiben gegeben werden.

1733 März 18. – Hr. Carl Rudolph von Brünetz hat in underthänigkeit durch ein eingegebnes memorial u. g. h. und oberen gebetten, das sie gnädiglich geruohen wolten, ihme und seiner fr. muoter auf ihr vorhabende reis nacher St. Gallen und auch für die reis seines hr. vatteren etwan 300 gl. aus dero seckellampt anzulichen, des erbietens, disere schuld sampt dero, so sein hr. vatter schon würcklich schuldig, in das statt schulden buch versichern zu lassen : worüber u. g. h. und oberen erkent, das hr. seckellmeister ihme, hr. Carl Rudolph und seiner fr. muter für ihr vorhabendereis nacher St. Gallen 50 gl. anlichen, sie aber beyde verbyständet, selbe förmcklichen in dem statt-schulden-buch versichern sollen <sup>1</sup>.

1744 Mai 22. – Nachdemme in hüttiger rhats versamblung des Rud. Damian Brunetz endtsurthel u. g. h. und oberen räth und C vorgenommen, haben hochgedacht selbe solches dahin gesetzt, das er wegen überschwencklichen schuldenlast und mitgeloffnen betriegereyen, wodurch ville creditores angesetzt, sein frau aber von ihren ansehlichen mittlen in die äusserste armuoth gestürtzt worden, auf 100 und ein jahr aus der gantzen eydtgnosschaft verbannisiert sein solle ... anbey sein bey- und landtsässen recht verlohren haben solle <sup>2</sup>.

StAL RP XCII 181 a, 188 a, 261 b ; XCIII 32 b ; XCV 344 b ; XCVI 184 a, 185 b ; CI 198 a.

<sup>1</sup> Weitere Stellen über Familie B. : RP XCVI 217 a, 217 b, 227 a ; XCVII 117 a ; XCVIII 73 a ; CII 36 b, 182 b.

<sup>2</sup> Sein Sohn Karl Rudolf verlor das gleiche Recht schon am 15. März 1737.

#### 193. RUDOLF REINHART VON BERN

1720 August 30. – Hr. Jo : Ruodolff Reinhardt <sup>1</sup>, burger der lobl. statt Bern, welcher vor iahren unsere alleinseeligmachende, römisch-catholische religion angenommen undt sich zu Solothurn nidergelassen, pitet umb ein reccommendation schreiben an lobl. stand Bern und einen succurs, das er den procehs wegen seinen patrimonialia wider seinen brueder zu Bern vollfühhren möge. In das schreiben haben u. g. h. aus seinen gründen nit einwilligen wollen, aus der Walliser pfruend aber sollen ihme, hr. Rinhart, 40 thaler gegeben und diser act zu keiner consequenz gezogen werdtten.

StAL RP XCII 203 a.

#### 194. JOSEF JÖRG TURBAN VON BASEL

1720 November 9. – M[eiste]r Hans Jörg Turban, ein convertit und steinmetz von Basell, soll allhier gastweis sitzen und arbeiten mögen, solange er und die seinige niemandem zu einer beschwerdt sein und sich wohl verhalten werdtten.

StAL RP XCII 215 b.

#### 195. HANS JÖRG BOSSERT VON WINTERTHUR

1721 Januar 27. – Hanss Jörg Possert, ein convertit von Winterthur, der sich nunmehr in die 3 jahr in u. g. h. bootmässigkeit recht und wohl aufgefuehrt, haben hochgedacht u. g. h. auf seine gehorsambste pith zu ihrem underthan in gnaden auf undt angenommen. Er solle aber mit hr. stattseckellmeister umb den landsäsen inzug überkommen.

StAL RP XCII 244 b.

#### 196. PETER KUMBLI AUS DEM BERNBIET

1722 März 18. – Peter Kumbli <sup>2</sup>, ein convertit aus dem Berner gepieth, seines hantwerkhs ein huofschmid, ist auf seine gehorsambe pith und in ansehen seines bisherigen wohlverhalts von u. g. h. zu einem landsäsen in gnaden auf und angenommen wordten, soll aber mit hr. stattseckelmeister umb den landsäsen inzug überkommen.

StAL RP XCIII 35 a.

<sup>1</sup> Betr. seine Frau, Susanna Morlot, siehe Nr. 219.

<sup>2</sup> Es gibt heute die Namen Kubli und Kambli.

#### 197. ELISABETH HAUSHEER AUS DEM ZÜRICHBIET

1723 Januar 23. - Der Elisabeth Hush[er]r sambt ihrer muoter und einem kind, convertiten aus dem Zürcher gepieth, haben u. h. g. in gnaden erlaubt, in hier zu sitzen, solang sye jemand das sydenwäber hantwerckh zu lehrnen hat, sich auch still, ruowig auffüehren und den 3 allmuosen empteren ohne beschwerdt sein wirdt.

StAL RP XCIII 123 b.

#### 198. KONVERTIT VON ZÜRICH

1723 Juli 23. - Einem gwüssen convertit von Zürich, seines hantwerkhs ein schriner, solle pro viatico 2 thaler aus der Walliser pfruond gegeben werdten, er aber sich sambt seinem weib bis morgens umb 1 uhr aus u. g. h. landschafft begeben. Wan er sich abermahlen widerspänig verhalten und ohngehorsamb erzeigen wurdte, solle er durch die bätellvögt bis an die gräntzen abgefüert werdten.

StAL RP XCIII 183 a.

#### 199. JOSEPH HEINRICH FRANKHAUSER AUS DEM KANTON BERN

1724 April 22. und 24. - Als Joseph Franckhuser <sup>1</sup>, ein convertit aus dem lobl. canton Bern, der ... von ohnehelicher gebuhrt harkommet und dessen ehfr[auw] Maria Verena Guggenbüeler umb die ratification ihres schon vor der ehe errichteten ehebrieffs gepäthen, haben u. g. h. ihre gnaden hr. amptschulth[eis] uberlassen, mit der Guggenbüelerin brueder darüber zu reden, dero anthworth danne u. g. h. vorgeöffnetwerdten solle.

Demmenach ihre gnaden hr. ampts-schultheis den ehrenpietigen bericht erstattet, das Hans Casper Guggenbüeler, der spanner <sup>2</sup>, in seinem und seines bruederen Hans Casper Guggenbüelers des provosen <sup>3</sup> namen angelobet, sye beide des ehebrieffs, welchen Joseph Heinerich Franckhuser von Bern und ihre schwöster Maria Verena Guggenbühler anno 1700 aufgerichtet und desen der spanner damahlen zufriden gewesen, nichts darwider zu haben : als haben u. g. h. und oberen auf pitliches anhalten diser zwei eheleuthen ehecontract ... in aller billichkeit bestehend befunden und selben nach seinem buechstäblichen innhalt ... bestättet, obwohl er, Franckhuser, von ohnehelicher gebuhrt harstammet.

StAL RP XCIII 261 a, 262 a.

<sup>1</sup> Vgl. Nr. 132.

<sup>2</sup> Der Spanner besorgte Spanndienste (vgl. Handdienste), eine Art Fronden. Vgl. HABERKERN 181.

<sup>3</sup> Profos : Gerichtsweibel, Bettelvoigt, Wachtmeister ; Idiotikon V 507 f.

#### 200. HEINRICH TISCHHAUSER VON WARTAU

1724 November 27. – Dem Heinrich Tischhauser von Wartau als einem convertiten solle vor das letstemahl aus der Walliser pfruend ein viaticum gegeben werdten.

StAL RP XCIII 317 b.

#### 201. MARGARITHA HONEGGER AUS DEM ZÜRICHBIET

1726 Juli 19. – Margarita Hunneggerin, eine convertitin aus dem Zürcher gepieth, die sich bis dato wohl aufgeführt, nun aber sich nacher Brunthrut verehelichet, solle aus der Walliser pfruend 30 gl. ertheilt werdten.

StAL RP XCIV 84 b.

#### 202. ELISABETH WILD VON ZÜRICH

1726 Dezember 23. – Hr. venner Frantz Ludwig Pfyffer wirdt aus der Walliser pfruend der Elisabeth Wyldin, eine convertitin von Zürich, ein ehrliches viaticum geben. Sye aber solle ihr glückh weiters suechen und sich von hier hinweg begeben, sonst man sye durch die provosen werdte fűhren lassen. Die m[eiste]r huotmacher aber sollen die ihr abgenommene hueth ihren eigenthumbs herren zuruckhstellen.

StAL RP XCIV 127 a.

#### 203. MAGDALENA GYSIN VON BASEL

1727 Januar 17. – Wan eine convertitin von Basell, nammens Maria Magdalena Gising, allhier in dem stattspitall mit dodt abgehen wil, so solle hr. spitallherr dero kinder, bis selbige ihrem stukh brodt selbsten nachwerben können, mit beisteur aus der Walliser pfruend verpflügen lassen.

StAL RP XCIV 135 a.

#### 204. ANNA MARIA SCHWYTZER VON BISCHOFZELL TG

1728 April 10. – Alss Anna Maria Schwytzer<sup>1</sup>, eine convertitin von Bischoffzeell, umb die gnadt pitlich angehalten, hier sitzen zu dörffen, ist erkhent, das sye innert jahrs frist einen dienst suechen und danne hier sein dörffen, solang selbige einen dienst haben wirdt. Wan sye aber kein dienst nit mehr hat, solle Anna Maria Schwytzer ohne anderes hinweg gewisen sein undt ihr glückh weiters suechen.

StAL RP XCIV 301 b.

<sup>1</sup> Vgl. oben Nr. 171 und 174. Es handelt sich kaum um drei verschiedene Personen.



#### 205. APOLLONIA SCHÖPFER VON BERN

1728 März 5. – Als Appolonia Schöpfer<sup>1</sup>, eine convertitin von Bern, welche mit einem von Unterwalden verehelicht gewesen, umb die gnad, hier sitzen zu dörffen, angehalten, ist sye abgewisen wordten, dero aber aus der Walliser pfruentd ein viaticum geben werdten solle.

StAL RP XCIV 310 a.

#### 206. ANNA SIGRIST AUS DEM ZÜRICHBIET

1729 Januar 17. – Der convertitin Anna Sigerist aus dem Zürcher gebieth haben u. g. h. in ansechen ihres bedagten alters und bisherigen wohlverhalts wuchentlich 10 ss. aus der spend zuerkhent.

StAL RP XCV 12 b.

#### 207. EMANUEL MAY VON BERN

1729 Mai 16. – Hr. Emanuel Mey<sup>2</sup> von Bern, der unsere alleinseeligmachende, hl. catholische religion angenommen, haben u. g. h., da er nacher Spannen zu reisen vorhabens, zu einem viatico von den 4 empteren 12 thaler als von jedem 3 thaler in gnaden geschöpft.

StAL RP XCV 64 b.

#### 208. FREIHERR ANTON FERDINAND VON SCHWARZENFELD AUS SACHSEN

1730 Juni 14. – Hr. freyherr Anthoni Ferdinand von Schwartzefeld aus Sachsen, der unsere hl. catholische religion seinem vorgeben nach angenommen, werden die 4 empter zu einem viatico geben 2 thaller, als jedes ampt ein halber thaler, und solle obgedachter hr. convertit sich widerumb von hier hinweg begäben.

StAL RP XCV 214 b.

#### 209. ELISABETH SPINELLI VON WINTERTHUR

1730 September 7. – Der Elisabeth Spinnell<sup>3</sup>, gebürtig von Winterthur, einer convertitin für welche hr. Frantz Carl Rusconi u. g. h. und

<sup>1</sup> Eine A. Sch. konvertierte am 3. Februar 1718 in Altdorf; eine gleichnamige Person am 24. November 1724 in Sursee. Kapuziner Provinzarchiv Luzern: Bd. 144, 11, 5. Gerade dieser Fall wirft die Frage einer wiederholten Konversion (Absolution) auf.

<sup>2</sup> Meyer, wobei die zweite Silbe gestrichen ist.

<sup>3</sup> Im Registerband heißt der Name Spinelli, im Register des Ratsbuches jedoch Spinneli.

oberen g[nädiger] l[ieber] rathsfreund guoth versprochen, das sie niemand noch spittahl noch spend nicht überlestig sein müösse, haben u. g. h. und oberen verwilliget, das sie, solange sie sich ohnklagbahr auffüören und mit ihren eignen mittlen ohne beschwär spittahls und der spend noch jemand's ander ausbringen werde, in hier wohl sitzen möge. Mithin haben u. g. h. und oberen gegen hr. Frantz Carl Rusconi sich gegen seinem gethanen versprechen dahin erkläret, das in ereignendem fahl, wan die Elisabeth mit tod abgehen solte, u. g. h. und oberen die hand auf die verlassenschaft nicht schlagen wollen.

StAL RP XCVI 7 b.

#### 210. MARIA SALOME GACON VON BERN

1736 November 5. – Der jgfr. Ma. Salome Gacon, gebürtig von Bern<sup>1</sup>, welche sich zu unserem wahren, alleinseeligmachenden glauben bekehrt, haben u. g. h. und oberen auf ihr underthänige bitt die auffenthaltung in hiesiger statt auf ihr wohlverhalten hin und solange sie in unverheirathetem standt sich befinden und u. g. h. und oberen allmuseu ämteren nit beschwärllich vorfallen wurde, in gnaden zugesagt.

StAL RP XCVIII 16 a.

#### 211. BARBARA KELLER VON ZÜRICH

1736 Dezember 5. – Der Barbara Keller, gebürtig von Zürich, welche sich zu unserem allein seeligmachenden glauben bekehrt, haben u. g. h. und oberen auf ihr underthänige bitt verwilliget, das sie sich für ein iahr auf wohlverhalten hin und mit bedingnuss, niemand überlästig vorzufallen, in hiesiger statt auffhalten dörffe.

StAL RP XCVIII 28 b.

#### 212. KNABE EINES ZÜRCHER KONVERTITEN

1737 Oktober 23. – Die verpflegung eines Zürcher convertiten söhnlein, mit nahmen Joseph Leonti, dessen mutter Anna Ma. Huoberin in allhiesig-grossem spital gestorben, haben u. g. h. und oberen dem hr. spitalherrn übergeben ; mithin verwilliget, das er das kind einem aus dem Entlibuch umb ein gewisses an geldt jährlich verdingen möge, jedoch nit länger als bis es 11. oder 12. iahr alt und folgsam selbstem im stand seyn

<sup>1</sup> Die ehemalige Calvinistin Salomea Caccot aus Neuenburg konvertierte am 24. Dezember 1735 im Wesemlin. Kapuziner Provinzarchiv : Bd. 144, 6 ; 145, 4.



wird, etwan sein stukh brodt gewinnen zu können. Anbei aber solle diss knäblein immerfort für ein frömbdes landskind geachtet werden.

StAL RP XCVIII 145 b.

#### 213. ZACHARIAS WINKLER VON SCHAFFHAUSEN

1738 April 19. – Dem convertiten Zacharias Winkler, gebürtig von Schaffhusen und seiner profehsion ein arzt, haben u. g. h. und obern auff sein underthänige bitt und nach ablesend-verhörten zeugnussen einiger glücklich vollbrachten churen verwilliget, das so lang er sich ohnklagbahr aufführen werde, er durch unser land wandern und diejenige persohnen, so ihre hauth ihme freywillig anvertrauwen wollen, solle mögen curieren dörffen. Anbei aber solle noch er weder die seinige zu keiner zeit als die unsrige angesehen noch weder erkent werden.

StAL RP XCVIII 213 b.

#### 214. MARIA REGINA FORRER

1738 September 26. – Auff beschehene frag, ob der von spithal und spendamt gegen der Ma. Regina Forrer, eine convertitin, umb eine behausung am schnepffen-gstell im nderen grund gelegen, getroffene kauff gefertiget werden solle oder nit, haben u. g. h. und oberen in erwegung, das die käufferin eine frömbde, die fertigung nit gestatten wollen. Mithin weilen auch die frag entstanden, ob man ihro, da sie im vermögen seye, häuser zu kauffen, das allmussen aus spithal und spend fürbas ange-deyen lassen solle, haben u. g. h. und oberen erkent, das ihro zwahr das allmussen wie vorhin gegeben werden solle ; fahls aber sie sich etwan verheiraten oder sunsten nit wohl fromb und ehrlich aufführen thäte, da solle sie nit nur des allmussens entraubet, sonderen alsobald von hier hinweg geschickt werden.

StAL RP XCVIII 270 a.

#### 215. DAVID SALOMON DE WATTENWYL

1738 – Hr. convertiten David Salomon de Wattenwil um ein jährl. pension aus der apost. camer, so accordirt wird <sup>1</sup>.

StAL Neues Archiv, pars XII, cap. I, art. 5, Nr. 6.

<sup>1</sup> Bei der obigen Quelle handelt es sich um ein Register von Rekommandations- und Promotionaltschreiben an den römischen Hof.

#### 216. KONVERTIT HORNER VON ZÜRICH

1739 Oktober 23. – Dem convertiten, hr. Horner von Zürich, haben u. g. h. und oberen auff beschehenen anzug 20 thaler aus dero sekkel ampt pro viatico nacher Rom angedeyen lassen.

StAL RP XCIX 133 b.

#### 217. ANNA MARIA MEYER VON ZÜRICH

1740 Oktober 22. – Auf des hr. spitalhr. beschehenen anzug haben u. g. h. und oberen dem hr. altbauhr. überlassen, die Anna Ma. Meyer, convertitin von Zürich, in der tuchfabric für ein halbes jahr auf wohlverhalten hin ir arbeith auffzunemmen.

StAL RP XCIX 270 a.

#### 218. GABRIEL KELLER VON BERN

1740 November 16. – Nachdemme u. g. h. und oberen hinderbracht worden, was massen Gabriel Keller, ein burger, posamenter und knöpfmacher von Bern, sampt weyb und .5. kinderen sich allhier befinde und under dem vorwand, den catholischen glauben anzunemmen, in hiesiger statt sich setzen wolle, haben hochemelt u. g. h. und oberen erkent, das selbiger mit einem viatico als von jedem amt 2 thaler, in allem 8 thaler und weiters gewisen werden solle.

StAL RP C 6 a.

#### 219. SUSANNA MORLOT, WITWE DES RUDOLF REINHART VON BERN

1741 März 20. – Auff bittliches anwerben der fr[auw] Ma. Jacobe Imgrüth, namens der convertitin fr[auw] Susanna Morlot, des hr. Rudolff Reinhart<sup>1</sup> von Bern hinderlassne wittib, welche im 60.ten jahr ihres alterss, seith einem gantzen jahr kranckmütig und bethligerig, auch schon 7. mahl mit den hl. sacramenten versehen worden, übrigens seith 19. jahren ohne u. g. h. und oberen beschwärd mit ihrer handarbeith sich erhalten: haben u. g. h. und oberen verwilliget, das ihre wochentlich ein guter gl. aus dem sentiamt geschöpft werden solle.

StAL RP C 56 a.

#### 220. KONVERTITENMUSTERUNG VOM JAHRE 1742

Den 12<sup>ten</sup> aprill 1742 ware der wegen dem frömbden bettelgesind, besonders aber wegen denen convertiten, auch anderen frömbden, so

<sup>1</sup> Siehe oben Nr. 193.

sich in u. g. h. pottmässigkeit niedergelassen und kein heimetschein haben, ernambste ehrenausschuss versamlet und vor demme zu folg des ergangenen allgemeinen ruoffs die nachstehende erschienen :

220/1 1742 April 12. – Anna Albisser, gebürtig von Wangen, ist mit Jacob HUWYLER seel., einem convertiten, verehelichet gewesen, haben sich allzeit zu Wangen aufgehalten, hat einen sohn, Eligi Huwyler, so 10 jahr alt ist.

Soll geduldet werden ; wurde der sohn aber sich verheuraten, solle er sampt seiner fr. von u. g. h. pottmässigkeit verwisen sein. Dito bestätet.

220/2 1742 April 12. – Anna Maria Bär, gebürtig von Schötz, ist verehelichet gewesen mit Johan EHRSAM seel., dessen vorelteren in dem abfahl von Zürich in das Lucerner gepiet gezogen, hat 5 kinder, 3 söhn und 2 döchteren. Der einte, Johan Ehrsam, 24 jahr seines alters, ist seith 3 jahren verehelichet, hat ein sohn, Severin Leonti, schickt die fr. dem allmosen nach ; Hans Joseph Ehrsam ist 17 jahr alt und in sardinischen diensten ; Joseph Ehrsam ist 9jährig. Die muter haltet sich in dem Willisauwer ampt auf, hat beyde döchteren, deren die einte 20, die andere 9 jahr alt ; ziechen dem allmosen nach.

Sollen die verordnung erwarten. Dito erkent, das dise geduldet werden sollen.

220/3 1742 April 12. – Balthasar SCHMID, dessen vatter Jacob aus dem Zürcher gebiet von Hettingen gebürtig gewesen und zu Maria Stein catholisch worden. Diser Balthasar ist verehelichet, handelt mit büersten und zundel, hat vier döchteren, halten sich meistens in dem ampt Willisauw auf und gehen dem allmosen nach.

Dito erkent, die döchteren sollen im land dienst suchen oder darus gewisen sein.

220/4 1742 April 12. – Heinrich HOLTZMAN, eines convertiten sohn, von Herisauw von Appenzell, ist verheuraten, hat ein döchterlein, so 5 jahr alt ; haltet sich zu Uffhusen auf und geht dem almosen nach.

Dito soll aus dem land ziechen.

220/5 1742 April 12. – Joseph SULTZBERGER, in seinem und seines vatters Heinrich Sultzbergers, auch seines Bruders Hans Caspars und dreyen schwösteren namen, hat vorgebracht, das sein vatter ein convertit, gebürtig von Winterthur seye ; haben sich allzeit in der Luterer in der graffschaft Wilisauw aufgehalten. Der vatter gehe dem allmosen nach, die kinder aber nit und seyen alle ledig ; hat guthe attestation ihres wohlverhaltens aufgelegt.

Dito erkennt, das sie geduldet werden, die söhn aber sich nit verehelichen sollen.

220/6 1742 April 12. – Johan Jacob WOLFF, ein unehelicher sohn von Ehrhard Wolff, einem convertiten aus dem Berner gepiet, haltet sich zu Altbüron auf, ist verehelicht und hat 3 döchteren ; in dessen namen ist erschinen sein stieffschwächervatter.

Ist weggewisen. Dito bestätigt.

220/7 1742 April 12. – Conrad BRUN, eines convertiten sohn, ist verehelicht, hat 2 söhn, der einte 4, der ander 2 jahr alt, haltet sich zu Wohlhusen und Mentznauw auf, gehet mit weib und kinderen dem allmosen nach.

Ist auf bittliches anhalten der geschwohrnen weggewisen. Dito bestätigt.

220/8 1742 April 12. – Barbara BURCKERT, ein convertitin aus dem Berner gebiet, des Ulrich RUFFENACHT<sup>1</sup> seel. auch convertiten ehfr., hat 7 lebende kinder : der Blasi<sup>2</sup> diene under hr. haupt[man] Schobinger ; der Joseph seye verheuratet und hab ein dochterlein. Sie wüsse nit, wo alle seyen ; geht hin und wider dem allmosen nach.

Dito ist Joseph Ruffenacht sampt weib und kind weggewisen.

220/9 1742 April 12. – Anna Maria Haas, gebürtig von Hochdorff, ein hinderlassne wittib von einem getaufften türcken, der HUSAR genant, demme zu Wien in dem h[l]. tauff der namen Andreas beygelegt worden, ware ein glastrager, hat 2 söhn, deren der eint 15, der ander 14 jahr alt und 3 döchteren.

Dito erkennt, das dise wittwib mit ihren söhnen geduldet, fahls diese aber heurathen wurden, sie fort gewisen sein sollen.

Andres SCHMETTER, obiges türcken sohn, ist seit 6 jahren verheuratet, hat ein dochter.

Antoni Schmetter, dessen Andresen bruder, ist auch verheuratet, hat kein kind, ist nit erschinen.

Dito seind mit weib und kinderen weggewisen.

220/10 1742 April 12. und 25. – Leonti Meyer, dessen grossvatter Conrad MEYER ein convertit aus der statt Bern gewesen, ist verheuratet, hat 2

<sup>1</sup> Siehe oben Nr. 179.

<sup>2</sup> Ein Blasius Rufenacht, ein Ausreißer der Kompagnie von Sonnenbergs, wurde 1744 auf ewig des Landes verwiesen. RP CII 191 a.

söhn und 3 döchteren ; der eint sohn dienet, die dochteren seind alle erwachsen und die jüngste 18jährig. Er, Leonti, macht reitern und wannen; gehen hin und wider dem allmosen nach.

Den 25<sup>ten</sup> dito vor rath erkent, ist mit weib und kinderen weggewisen. 220/11 1742 April 12. - Fridrich GISPERGER aus dem Zürcher gebiet ist vor 40 jahren zu Rom catholisch worden ; handelt mit rosenkränzen ; seine fr[auw] ist 76 jahr alt, hat 2 döchteren, ziechen im land herum.

Dito sollen geduldet werden ; die döchteren aber dienst suchen oder aus dem land ziechen.

220/12 1742 April 12. - Elisabeth Manig, gebürtig von Hergiswyl, ein wittwib Vit Ulrich BLAUW, eines convertiten, hat ein sohn und ein dochter ; ziechen in dem Land härumb dem allmosen nach.

Dito soll geduldet werden. Die kinder sollen bis künftige liechtmes dienst suchen oder aus dem land ziechen. Wurde der sohn aber sich verheurathen, soll er lauth dem mandat weggewisen sein.

220/13 1742 April 12. - Jacob SCHANTZ, ein convertit aus dem Berner gebiet, verehelichet mit Eva HOOFFMAN, deren elteren auch den catholischen glauben angenommen, hat 5 kinder, 3 söhn und 2 döchteren, ziechen dem allmosen nach. Der Jacob ist würcklich mit einem sohn in dem Wallis, dessen ehfr[auw] erschinen.

Dito erkent, das sie <sup>1</sup> mit denen kinderen zu dem man ziechen und hier nit geduldet werden.

Den 13<sup>ten</sup> aprill 1742 hatte der ehrenausschuss in diser untersuchung continuirt. Und waren erschinen die von Rottenburg, St. Michaels ampt, Sursee, Sempach, Büron und Knuthwil.

220/14 1742 April 13. - Meinrad MEYER, dessen grossvatter ein convertit aus der statt Bern gewesen, hat sich schon 42 jahr in der graffschafft Rottenburg ohne jemens beschwerd aufgehalten, hat 3 söhn : zwey dienen bey den bauren, deren der einte 30, der andere aber 37 jahr alt, der dritte dienet under hr. haupt[man] Pfiffer.

Dito solle geduldet werden ; wurden die söhn sich verehelichen, sollen sie wegziechen.

220/15 1742 April 13. - Joseph CUSTER, dessen vatter seel. von einer bernerin, die catholisch worden, gebohren worden, haltet sich mit 3 schwösteren, so ledig, in dem kirchg[ang] Eschenbach auf und taunet.

<sup>1</sup> Am Rande gestrichen : « er mit weib und ».



Dito erkennt, fahls sie dem bettlen nachgehen oder er sich heurathen wurde oder verheurathet wäre, wegziehen solle.

220/16 1742 April 13. – Hans Ruodi MÜLLER, ein convertit von Zürich, betlet im land herum, ist 97 [!] jahr alt, hat einen sohn von 14 jahren, lehrt die trummel schlagen, so ser im tand, werde er in kriegsdienst gehen.

Dito soll geduldet werden, der sohn aber sich nicht verheurathen.

220/17 1742 April 13. – Candi WIDER, dessen voreltern sollen vor 150 jahren catholisch worden sein, hat sich 18 jahr im zwing Hochreyn aufgehalten, ist verehelichet, hat 3 söhn, deren der ältist 11 jahr alt und ein dochter ; wan er kein lehen gehabt, seyen weib und kinder dem allmosen nachgegangen.

Dito erkennt, das er mit weib und kinderen aus dem land ziehen solle.

220/18 1742 April 13. – Hans STUDIGER, 72 jahr alt, eines convertiten sohn aus dem Berner gebiet, hat 3 söhn und 2 döchteren, deren der einte sohn in kriegsdiensten ; ist zu Altishoffen getauft worden, geht dem allmosen nach.

Dito ist geduldet ; die kinder sollen dienst suchen und die söhn sich nit verheurathen.

Joseph Studiger, obiges Hansen sohn, ist verheurathet, hat 3 döchteren, gehen bisweilen dem allmosen nach.

Dito soll mit weib und kinderen wegziehen.

220/19 1742 April 13. – Hans Geörg WENG, gebürtig von Basel, verheurathet und vor 30 jahren catholisch worden, hat ein sohn, so 22 jahr alt, so auch verehelichet und 4 döchteren hat, gehen dem allmosen nach.

Dito sollen alle wegziehen.

220/20 1742 April 13. - Frantz Ludwig WÄCHTER ist verheurathet, handelt mit rosenkränzten, hat nur ein dochter, so verehelichet, ist zu Sarnen gebohren worden, dessen vatter ein convertit gewesen.

Dito soll geduldet werden ; fahls sein fr[auw] sturbe und er sich wider verheurathen wurde, solle er weggewisen sein.

220/21 1742 April 13. – Christian WERLI, ein convertit aus Pünten, haltet sich schon vierzig jahr in u. g. h. pottmäßigkeit auf, gehet mit seiner fr[auw] dem allmosen nach.

Dito soll geduldet werden.

Christian Werli, des obigen sohn, ist in sardinischen dienst gangen und sein fr[auw], Anna Maria Schmidli von Ruswil, mit einem büöblein von 4 jahren und 2 meitelein hinderlassen ; gehen dem allmosen nach.

Dito die Anna Ma[ria] Schmidli soll mit denen kinderen wegziehen, und wan der Christian aus dem dienst, soll er weib und kind nachziehen.

220/22 1742 April 13. – Heinrich LIENHARD, ein convertit aus dem Zürcher gebiet von Eglisauw, ist verheuratet, 58 jahr alt, hat 4 döchteren, deren die ältiste 24 jahr alt, gehen alle mit einanderen dem allmosen nach ; haltet sich seit 4 oder 5 jahren in u. g. h. und oberen pottmässigkeit hin und wider auf.

Dito alle verwisen.

220/23 1742 April 13. – Franz SEILER, eines convertiten sohn von Lentzburg, ist verheuratet, hat 2 söhn und zwey döchteren, gehen dem allmosen nach, meistens in dem Lucerner gebiet und in denen Freyen Ämpteren, der einte sohn ist in diensten.

Dito weggewiesen.

220/24 1742 April 13. – Maria Kugel von Inwyl, ware mit Frantz ZIEGLER seel., einem convertiten von St. Gallen, verheurathet gewesen, hat ein sohn und 2 döchteren, deren die einte dienet, die andere aber mit der muter dem allmosen nachgehet.

Antoni Ziegeler, ihr sohn, ist verheuratet, hat 2 kinder ; dieser soll einen schein haben, das sie zu Inwyl geduldet, weist aber nit, wo er ist.

Dito seind weggewisen.

220/25 1742 April 13., Mai 30. – Hans Jacob ÄUGSTLER, 74 jahr alt, ist verheurathet, dessen grossvatter ware ein convertit von St. Gallen ; hat 3 söhn, der einte diene in dem ampt Ruswyl, der andere seye bey ihme ; Jacob Äugstler, der dritte, hab zu Nottwyl ein heimet gekauft.

Den 30<sup>sten</sup> may 1742 : vatter und söhn sollen sich vor u. g. h. stellen und den kauffbrieff mitbringen <sup>1</sup>.

<sup>1</sup> 1742 November 24. In ansehung, daß Jacob Äugstlers von Nottwyl schon lange jahr sine vorelteren in u. g. h. pottmässigkeit sich aufgehalten, er sowohl als sein 70 jahr auf ihm habender vatter eines stillen, ehrbaren wandels iederzeit gewesen, obwohlen sie von convertiten herkommen, haben u. g. h. und oberen jedoch auf ihr ferneres wohlverhalten in ihrem landt erduldet mit disem vorbehalt, dass noch vatter noch die 2 söhn landt kaufen, auch die letztere sich nit verheurathen sollen, ohne dass sie sich bey u. g. h. und oberen anmelden und von hochgedacht selben die genembhaltung erhalten wurden. Weilen auch Jacob ein meldung gethan, das pfruondhaus zu Nottwyl gegen 20 gl. jährlichen zins zu beziehen, ist solches hr. statthalter Schnider als kirchenpfleger aldort überlassen worden. RP C 270 b.



220/26 1742 April 13. - Joseph EHRSAM ist verheurathet ; sein uräni seye aus dem Zürcher biet gewesen und catholisch worden ; hat 3 söhn, der einte ist in savoischen diensten, die andere 2 bey ihme ; der einte ist 9, der ander 3 jährig und danne 3 meitli, deren das ältiste 8jährig ; ist in der zweyten ehe ; sagt, das er nit dem allmosen nachgehe, sondern denen bauren arbeite. Seine vorelteren und er haben sich allzeit in dem Hochdorffer und Eschenbacher kirchgang aufgehalten.

Dito erkent, das er <sup>1</sup> mit seinen kinderen wegzieche.

220/27 1742 April 13. - Johan NIDEGGER, dessen grossvatter ein convertit aus dem Berner gebiet gewesen, sein vatter Johan Nidegger aber anno 1720 den 23. 8bris für ein landsäs angenommen worden und 5 gl. lands jnzug bezahlt <sup>2</sup> ; hat aber bis dahin kein heimet gekauft, ist verheurathet mit Barbara Öhen von Nieli <sup>3</sup>, zwing Heydeg, hat 2 kinder, ein büöblein, so 14 wochen alt und ein meitele von 3 jahren.

Dito erkent, das er sich in einer gemeind innert einem halben jahr einkauffen oder wegziehen und ihme seine 5 gl. zuruck geben werden <sup>4</sup>.

220/28 1742 April 13. - Candi MEYER, dessen vorelteren sollen convertiten aus dem Zürcher gebiet gewesen sein, ist verheurathet, haltet sich meistens zu Inwyl auf, hat 4 kinder, 1 sohn und 3 dochteren.

Dito weggewisen.

220/29 1742 April 13. - Victor BENCKERT, eines convertiten sohn <sup>5</sup>, 59 jahr alt, haltet sich meistens zu Hochdorff auf, ist ein sibmacher, hat 2 döchteren.

Dito soll geduldet werden, die döchteren dienst suchen oder wegziehen.

<sup>1</sup> Gestrichen : « geduldet werden soll ».

<sup>2</sup> 1720 Oktober 23. Johannes Nidegger, dessen vatter seelig ein convertit von Schwartzenberg, in lobl. canton Bern bootmässigkeit, ist von u. g. h. und oberen, alldieweilen er, Nidegger, schon in die 22 jahr sich mit weib undt kind fromb und ehrlich in hochgedacht u. g. h. landtschaft aufgeführt, vor einen landtsäsen in gnaden uf- und angenommen worden. Er soll aber mit hr. stattseckellmeister umb den landsäsen inzug überkommen. RP XCII 210 b.

<sup>3</sup> Lieli, Amt Hochdorf.

<sup>4</sup> 1742 August 3. Auf bittliches anhalten des Hans Nideggers, damit er die hoche gnad, um in dem land verbleiben zu können, erlangen möchte, haben u. g. h. und oberen ihme allergnädigist gestattet und gewilliget, das er im land, solange er sich mit sampt den seinigen ruohig und stihl auffüöhren werde, verbleiben könne ; wohl anerwogen, das, wan oder er oder seine geschwüsterte oder kinder sich verheurathen wurden, sie eo ipso sollen aus dem land verwisen seyn. RP C 245 b.

<sup>5</sup> Vgl. oben Nr. 114.

220/30 1742 April 13. – Johann Jacob MEYER, ein convertit aus dem Berner gebiet, hat anno 1733 die glaubens bekantnus gethan, haltet sich umb Malter auf, ist seith 8 jahren verehelichet, hat 5 kinder, darunder 4 söhn.

Ist weggewisen. Dito bestätigt.

220/31 1742 April 13. – Hans Jacob KUONTZ, hat 5 kinder, 1 sohn und 4 meitle, gehen dem allmosen nach.

Joseph Kuontz, hat 2 döchterlein, haltet sich zu Inwyl auf, ist ein tauner.

Leonti Kuontz ist verehelichet, hat keine kinder, geht dem allmosen nach.

Obstehende Kuontzen seind 3 brüder, deren vorelteren aus dem Zürcher gebiet kommen, vermeinen, da ihr bruder Johan Xaveri Kuontz den 22<sup>ten</sup> aprill 1719 ein recehs erhalten <sup>1</sup>, im land geduldet zu werden, das sie auch geduldet werden solten.

Dito weggewisen.

220/32 1742 April 13. – Elisabeth ZAUG, eines convertiten dochter, verehelichet mit Jacob Stäger, dessen vorelteren in dem schwedischen krieg harzogen, ist in sardinische dienst gangen, hat 2 buoben und 3 meitle hinderlassen ; danne hat die Elisabeth ihr bruder bey ihr, so das fallend weh hat, gehen in dem gantzen land dem allmosen nach.

Dito weggewisen.

220/33 1742 April 13., Mai 30. – Anna Schärer, gebürtig aus dem kirchgang Hochdorff, ware verehelichet mit Hans Jacob BUMAN seel., eines convertiten sohn ; hat von ihm ein meitele, haltet sich in denen berghööfen <sup>2</sup> auf und gehet dem allmosen nach.

Den 30<sup>sten</sup> may 1742 : soll geduldet werden, solange sie ledig ; solte sie sich aber mit einem frömbden verehelichen, solle sie von nun an wegge-  
wisen sein.

<sup>1</sup> 1719 April 22. Aus sonderen gnaden haben u. g. h. dem Johannes Xaveri Kuontz, dessen vorelteren aus dem Zürcher gepieth in hochgedacht u. g. h. pothmässigkeit kommen, zugelassen, das er und seine nachkübliche in ihrer landtschafft sitzen und also in selbiger geduldet werden möge, solange er und die seinige sich ohnklagbahr und wohl verhalten, auch niemand zu schaden sein wird. Er solle auch trachten, so vill zu erhausen, das er, Kuontz, sich etwan in einer gmeind in u. g. h. landtschafft könne inkauffen. RP XCII 42 b.

<sup>2</sup> Gegend von Rain, Hildisrieden und Römerswil.

220/34 1742 April 13., Juni 6. – Johannes BÜÖLMAN, dessen grossvatter ein convertit gewest, ist verheuratet, hat keine kinder, seind ihme aber 2 gestorben, geht mit seiner fr. dem allmosen nach, haltet sich gemeincklich auf denen Münsterer hööfen auf.

Den 6<sup>ten</sup> juny 1742 vor rath. Ist weggewisen ; bestätigt.

220/35 1742 April 13. – Anna Maria Bislig, gebürtig von Kriens, ist verheuratet mit einem convertiten Conrad ZEIGER, seines handwerchs ein nagler, welcher schon von u. g. h. und oberen weggewisen ; soll krank nebet der Reus unden liggen.

Dito weggewisen ; soll gehorsammen.

220/36 1742 April 13. – Margareth SCHNIDER, eines convertiten dochter, 72 jahr alt, ist ledig, hat sich bis dahin im Emmer und Littauwer kirchgang aufgehalten.

Dito soll geduldet werden.

220/37 1742 April 13. – Samuel EICHENBERGER, ein convertit der vogtey Lentzburg, ohngevohr 25 jahr alt, ist verehelichet mit einem mensch aus dem Meyenberger ampt, hat ein sohn und ein döchterlein.

Dito bestätigt ; ist weggewisen.

220/38 1742 April 13. – Anna Meinrad, eines convertiten frauw aus dem Berner gebiet, mit namen Johan Rudolph SUTER, geht dem allmosen nach, hat 2 söhn und 2 döchteren ; der einte seye verheuratet, seye zu Gerligen auf einem krudlehen <sup>1</sup>.

Dito sollen alle wegziehen.

220/39 1742 April 13. – Daniel SCHWITZER, 60 jahr alt, ein convertit aus der statt Bern, seines handwerchs ein schuoster, ist ledig, haltet sich hin und wider auf.

Dito soll geduldet werden, solange er ledig.

220/40 1742 April 13. – Joseph Leodegari WOLFF, dessen vatter ein convertit aus dem Berner gebiet, ist verheuratet, hat 2 söhn und 2 döchteren, sechs kinder seyen gestorben, geht hin und wider im land herum das allmosen zu samlen.

Dito soll weiters ziehen.

220/41 1742 April 13. – Christian METZGER, ein convertit und zundelmacher, hat ein sohn und 3 döchteren, zieht hin wider im land herumb.

Dito ist weggewisen.

<sup>1</sup> Krutlehen : wahrscheinlich Lehen eines sog. Halbbauern, das nur aus Haus und Krautgarten bestand. Idiotikon III 1238.

220/42 1742 April 13. – Elisabeth SPERRY, ein convertitin aus der statt Zürich <sup>1</sup>, hat vor einem jahr profeshionem fidei gethan, ist ein junges mensch, geht hin und wider im land herumb.

Dito bestätigt. Ist weggewisen.

Den 14<sup>ten</sup> dito hatte der ehrenausschuss continuirt, und waren erschienen die von Entlibuch, Habsburg, Malter, Littauw, Kriens, Horw und Ebikhon.

220/43 1742 April 14. – Jacob und Jost, gebrüder SUTER, ist annoch ein bruder, so 16 jahr alt und ein schwöster bey ihnen, ihre elteren waren convertiten aus dem Berner gebiet ; die erste 2 seind geheuratet, Jacob hat ein sohn von 7 jahren, sein fr[auw] ist von Malter, hat 100 gl., Jost hat 2 döchteren, sein fr[auw] ist auch von Malter, hat keine mittel. Beyde dise brüder seind ihrer profeshion mauerer und halten sich zu Ennigen <sup>2</sup> auf, erhalten sich mit ihrer arbeit.

Dito seind alle weggewisen.

220/44 1742 April 14. – Martin Mülliman, gebürtig aus Pünten, seines handwerchs ein glaser, seine ehfr[auw] ist Magdalena BICHOLIN [?], eine convertitin aus dem Berner gebiet <sup>3</sup>, vogtey Signauw, haben sich schon 24 jahr ohne mäglichen beschwärd zu Escholtzmat aufgehalten, haben keine kinder.

Dito solang kein klag wider ihne einkomme, soll er geduldet werden.

220/45 1742 April 14. – Jacob WASSER, ein convertit von Sumiswald aus dem Berner gebiet, seines handwerchs ein zimmerman, hat sich 17 jahr zu Malter aufgehalten, ist verheuratet mit einem mensch von Malter, hat keine mittel, hat 2 söhn, deren der einte 10 und der andere 3 jahr alt, zwey döchteren, die einte von 15, die andere aber von 7 jahren ; erhaltet sich mit der handarbeit ohne mäglichen beschwerd.

Dito weggewisen.

220/46 1742 April 14. – Cathri Lang, gebürtig von Ottenhusen <sup>4</sup>, verhelichet mit Ulrich LÖFFEL, eines convertiten sohn von Nidau, Berner gebiets, welcher under hr. obrist Keller dienst genommen ; dise frauw ware zuvor mit Bernard Grob von Hitzkirch verheuratet gewesen, von

<sup>1</sup> Maria Elisabeth Spörry (Spörrin) konvertierte im Alter von 22 Jahren am 24. November 1740 in Luzern. Kapuziner Provinzarchiv : Bd. 144, 6.

<sup>2</sup> Ennigen, Gem. Malter.

<sup>3</sup> Siehe unten Nr. 225.

<sup>4</sup> Ottenhusen, Gem. Hohenrain.

deme sie 2 kinder als ein söhnlein, so 10 jahr alt und ein meitele, so 11 jahr alt, erzeuget und bey ihro hat.

Dito ist weggewisen.

220/47 1742 April 14. – Jacob KYWYLER, gebürtig von Wallenburg<sup>1</sup> aus dem Basler gebiet, 67 jahr und sein frauw 76 jahr alt, ist vor 50 jahren catholisch worden, hat ein dochter bey sich, ist ein zundelmacher, hat ein attestation aufgelegt, das er sich mehr dan 20 jahr umb Willisauw ehrlich aufgehhalten, samlet kein allmosen.

Dito soll geduldet werden, die dochter, wan die elteren todt, soll dienst suchen oder wegziehen.

Joseph Kywyler, des Jacobs sohn, haltet sich in dem kirchgang Wili-sauw auf, ist 33 jahr alt und verehelichet mit Verena Gassman von Ettiswyl, hat 5 söhn, deren der ältist 7 jahr alt, geht dem allmosen nach.

Dito weggewisen.

Antoni Leonti Kywyler, des obigen bruder, haltet sich in obigem kirchgang auf, ist 28 jahr alt und verheuratet, hat ein dochter, lismen und machen zundel, geht dem allmosen nach.

Dito weggewisen.

220/48 1742 April 14. – Rudolph BOCHSLER, gebürtig aus dem Zürcher gebiet, hat 27 jahr under hr. obrist Pfiffer seel. gedienet und under diser zeit catholisch worden, ist 78 jahr und sein frauw 66 jahr alt, hat 3 döchteren, haltet sich umb Wilisauw auf und geht dem allmosen nach.

Dito sollen geduldet werden und ein dochter bey ihnen bleiben mögen, die andern aber dienst suchen oder wegziehen.

220/49 1742 April 14. – Hans Geörg HEIM, gebürtig aus Wirtenberg, ist anno 1707 catholisch worden, ist 50 jahr und sein frauw 70 jahr alt, hat ein dochter, so im Urner land verheuratet. Er, Heim, werde in dem flecken Münster geduldet und thue denen herren cohrrherren, burgeren und anderen den botten dienst und seye auch gahr vill zeit nit im land.

Dito sollen geduldet werden, so lang sie niemand zur beschwerd.

220/50 1742 April 14. – Ludwig WEIBEL, dessen vatter aus dem Basler gebiet, die muter aber aus dem Zürcher gebiet, hier catholisch worden und allzeit in dem Lucerner gebiet gewohnet; er, Ludwig, hab keinen eigenen sitz, sonder krämere und zieche denen marchten nach, seye niemand zur beschwärd.

<sup>1</sup> Waldenburg.



Dito erkennt, das er geduldet werden soll, so lang er niemand zur beschwerd.

220/51 1742 April 14. – Anna Etzel, des Joseph STEPHENS seel. ehfrau, hat 2 knaben, so in diensten und ledig ; ihres mans seel. vorelteren seyen in dem abfahl von Huttwyl gehn Schüren <sup>1</sup> in kirchgang Willisauw gezogen, dero gantzes geschlecht sich in der graffschaft Wilisauw aufgehalten, wüsse kein anderes heimet.

Dito soll geduldet werden.

220/52 1742 April 14. – Johan Jacob GATTIGER aus dem Zürcher gebiet ist hier anno 1693 catholisch <sup>2</sup> worden und hier gestorben. Seine hinderlassne frauw, so 85 jahr und ein ledige dochter, so 53 jahr alt, halten sich mehrentheils in denen Mettenwyleren <sup>3</sup> hööfen auf.

Dito sollen geduldet werden.

220/53 1742 April 14. – Anna Süsli, des Lorentz LEUWEN seel. hinderlassne wittwib, ist 60 jahr alt, hat einen sohn von 17 jahren, mit namen Artemi, welcher glidersüchtig und mehrentheils kranck, zieht dem allmosen nach ; ihres manns vorelteren sollen catholisch worden sein.

Dito geduldet, so lang der knab ledig.

220/54 1742 April 14. – Andres TUBACK, dessen vorelteren in dem abfahl von Thun in das Lucerner gebiet gezogen, und hat sich schon des Andresen grossvatter in Wohlhusen aufgehalten.

Joseph Tuback, dessen sohn, ist verheurathet, hat 3 söhn und 1 dochter.

Adam Tuback, des Andresen sohn, ist verheurathet, hat zwey unerzogne söhn.

Caspar Tuback, des Andresen sohns sohn, ist verheuratet, hat ein sohn, so übel sicht, ist 16 jahr alt und ein 4jähriges meitele.

Dise Tuback gehen meistens dem allmosen nach.

Laut recehs von dem 12<sup>ten</sup> augsten 1733 <sup>4</sup> von u. g. h. und oberen räth und C sollen dise Tuback in dem land geduldet werden.

<sup>1</sup> Schülen, Gem. Willisauland. Das Familiennamenbuch (II 740) erwähnt das Geschlecht Steffen u. a. auch in Huttwil.

<sup>2</sup> « 1693 catholisch » ist im Original schräg gestrichen.

<sup>3</sup> Mettenwil (Mättenwil) in der Gem. Ballwil oder Neuenkirch.

<sup>4</sup> 1733 August 12. Zwüschen Peter Buocher und Leodegari Sidler als ausgeschossenen des stürbrieffs Wohlhusen appellando danne Andres, Joseph, Caspar und Adam, den Tubacken, umb und von wegen das die erstere sich beklagen, das bemelte Tubacken, deren anzahl sich würcklichen auf die 20 belauffe, lauth von u. g. h. des civilrhaths under 16<sup>ten</sup> heumonats dis jahrs emaniertem urtell, da sie doch einigen inzug ... bezahlt zu haben nit probieren werden, für by- oder hinder-

NB Dito erkennt, das dises an u. g. h. und oberen rãth und C gebracht werde <sup>1</sup>.

220/55 1742 April 14. – Dominic THIERSTEIN ist in seinem und seiner 2 brüder Peter und Johan Thierstein erschinen, deren grossvatter Johan Thierstein von Truob aus dem Berner gebiet gebürtig gewesen und catholicisch worden <sup>2</sup>, haben sich jederzeit im Ruswyler ampt aufgehalten. Der Dominic ist verheurathet, hat 3 söhn und ein meitle ; ist ein spillman.

Peter Thierstein ist ouch ein spillman und seith 4 jahren verheurathet, hat noch kein kind.

Johannes Thierstein ist ein einfeltiger und noch ledig ; gehen alle dan und wan dem allmosen nach <sup>3</sup>.

Joseph Thierstein ist verheurathet, hat 2 döchteren, sein vatter Hans Thierstein ist ein convertit gewesen ; ist zu Wohlhusen hausbäblich.

Dem Johannes Thierstein ist anno 1697 den 23<sup>sten</sup> july von dem allmosen rath ein schein gegeben worden, das er, so lang er niemand zur beschwerd sein werde, geduldet werden solle ; ist den 27<sup>sten</sup> april 1718 vor rath also bestätet.

Dito alle weggewisen.

220/56 1742 April 14. – Johan GUNDLACH, ein convertit von Watenbach in Hessen, 65 jahr alt, verheurathet mit Anna Affentranger von 70 jahren, hat einen sohn, so ledig und im Sardinischen under hr. haupt-[man] Bircher. Diser Johan haltet sich meistens im Badner gebiet auf.

Dito erkennt, soll ins Badner gebiet verwiesen sein.

220/57 1742 April 14. – Anna Wermelinger, ohngevohr 50 jahr alt, ist ledig. Der vatter ware Jacob Facit [!] WERMELINGER seel, eines conver-

säsen zu Wohlhusen gehalten und geachtet werden solten ; worüber u. g. h. und oberen nach verhörtem vor- und anbringen bemeltes urtell aufgehept und erkennt, das bemelte Tubacken sampt ihren nachkömlingen nit als Wohlhuser geachtet, sonderen gleichwohlen auf ihr wohlverhalten hin in dero landtschafft geduldet werden sollen, also das sie mit ihren gewirben gleich anderen krämeren die marcht sollen besuochen mögen und so einer von ihnen zu mittlen käme, solle er von selbst schauwen, wo er sich in einer gemeind einkauffen könne. RP XCVI 236 a.

<sup>1</sup> 1742 Juli 13. Auff beschechen anzug und gestellte frag, ob die Tubachen, als welche an der zahl ohngefehr 15 sich in unser landtschafft befinden und keine eigene heimet haben, fernerhin geduldet oder aber weithers gewissen werden sollen, haben u. g. h. und oberen erkennt, das selbe toleriert und nach anweiss der von dem ehrenausschuss der bettelordnung zu errichtender eintheyllung in disere oder jene gemeinden gewissen werden sollen. RP C 239 a.

<sup>2</sup> Siehe oben Nr. 186.

<sup>3</sup> Am Rand : « soll bey verliehrung des lands nicht heurathen ». Man beachte aber das Endurteil.



titen sohn. Diser Jacob ist den 29<sup>sten</sup> may 1706 <sup>1</sup> zu einem landsäsen angenommen worden ; haben sich allzeit bey Nottwyl aufgehalten.

Dito soll dorten geduldet werden.

StAL Akten, Fach 4, Bevölkerungspolizei (Schachtel 766).

#### 221. FRANZ RÜFENACHT AUS DEM BERNBIET

1743 Oktober 5. – Franz Ruffenach von Öttenbach <sup>2</sup> im Bern piet, so zu Sursee catholisch worden und bis dahin allzeit in u. g. h. und oberen landtschafft gewohnt, gelanget bittlich an hochdieselbe, das er noch ferners in dem land geduldet werde, anbey sich verheuraten könne : auf welches u. g. h. und oberen sich erkläret, das er zuzug jüngst gemachter ordnung gahr nit heuraten, sich auch umbsehen solle, damit er mit dienst in dem landt versehen werde, sonst er aus demselbem [!] erkendt sein solle.

StAL RP CI 92 a.

#### 222. JAKOB TANNER

1743 Oktober 30. – Als Jacob Tanner, ein alter man, so verheurathet und keine kinder hat, hatte anno 1709 zu Baden die catholische religion angenommen, sich von bemeltem jahr an in u. g. h. und oberen gebieth ehrlich und wohl aufgeföhret und niemanden uberlestig gewesen, hat in underthänigkeit durch seinen hr. vorsprech in underthänigkeit vortragen lassen, das die von Eggliswyl <sup>3</sup> lauth gemachter verordnung von u. g. h. und oberen ihne nit mehr haben wollen ; seye aber, wie man die uberige frömbde alle eingegeben <sup>4</sup>, von ihme nichts gemeldet worden ; bitte also, das hochdieselbe in gnaden geruohen wolten, das er, Jacob Tanner, sampt seiner ehfrau in u. g. h. und oberen bottmässigkeit verbleiben könne. Auf verhörtes vor und anbringen haben u. g. h. und oberen erkent, das, weillen die von Eggliswyl den mehr gemelten Jacob als ein frömb-

<sup>1</sup> 1706 Mai 29. Jacob Facit Werlinger, eines convertiten sohn von Nüwenburg undt in Nüwenkilch getaufft undt albereits 10 jahr dorth sesshaft, hat u. g. h. undt oberen in aller underthänigkeith vorbringen undt anhalten lassen, das ... u. g. h. undt oberen in gnaden gerhuewen wolten, ihne für ein landtskindt anzunehmen. Darüber u. g. h. undt oberen erkent, das, in ansehung er sich schon etwelche jahr zue Nüwkilch ehrlich verhalten undt vertragen, wan er eine gemeind finde, ... u. g. h. undt oberen es wohl leiden mögen ; jedoch das er zue handen u. g. h. undt oberen hr. sekellmeistern 10 gl. entrichten solle. RP LXXXVII 275 b.

<sup>2</sup> Der Ort ist nicht eruierbar ; vielleicht Oeschenbach.

<sup>3</sup> Egliswil, Bez. Lenzburg, Kt. Aargau.

<sup>4</sup> i(n)geben : einer Behörde anzeigen ; Idiotikon II 82.

der nit eingegeben haben und durch ihre verschwigenheit als den ihrigen erkennt, so solle er auch zu Eggliswyl verbleiben können mit dem zusatz, das, wan sein ehfrau mit todt abgehen wurde, sich nit mer mit einer jungen weibspersohn verheurathen solle ; fals er sich in disem ungehorsam erzeigte, das land verwürckt haben solle.

StAL RP CI 98 a.

#### 223. BALZ IMBODEN

1743 Dezember 14. – Auf underthänige bitt des Baltz im Boden, so von convertiten herstammet und sich mit weib und kinderen bis dahin im Oberkircher bezirck hausheblich niedergelassen, haben u. g. h. und oberen ihme in gnaden zuogesagt, das er sich in dero landtschafft noch ferners aufhalten möge ; jedennoch mit diser vorsorg, solang er und die seinige dem landt unbeschwerdt sein werden, seine söhne aber sollen sich auch der oberkeitlichen verordnung underwerffen, kraft welcher sie ohne bewilligung des raths sich nit verheuraten können.

StAL RP CI 116 b.

#### 224. JOSEPH DEYMONT (D'EYMOND) AUS FRANKREICH

1744 September 18. – Dem Joseph d'Eymond, gebürtig von Eulang, sambt weib, einem sohn und 2 döchteren, welcher in hier mit den seinigen im catholischen glauben sich instruieren zuo lassen vorhabens ist, haben u. g. h. und oberen auf sein bittliches anhalten in gnaden erlaubet, das er sich mit den seinigen bis mitte meyen in hier aufhalten dürfe, mit den bedingnussen jedoch, das er sich und die seinige aus eignen mittlen, anderen ohnbeschwert, erhalten und unklagbar auffüoren solle.

1745 Februar 8. – Denen convertiten Deymont aus Franckreich ist der auf meyen gegebne termin bis auf he. Verena verlängeret und ausgestellt worden. Doch das selbe alsdan ohnmangelbahr von hier ab und witters gehen und aber inzwischen zuofolg vorgangner erkantnus niemandt zuo beschwert seyen.

StAL RP CI 245 b, 298 a.

#### 225. MAGDALENA BÜCHSEL AUS DEM BERNBIET

1744 Dezember 12. – Da Marti Müllimann, gebürtig aus Pündten, sambt seiner ehfrauen Magdalena Büchsel<sup>1</sup>, eine convertitin, u. g. h. und oberen bittlich ersuochet, das ihnen in gnaden möchte erlaubt wer-

<sup>1</sup> Siehe auch Nr. 220/44.

den, sich ihr lebtag in dero landtschaft aufzuhalten, hoffen umb so vill mehr die begehrte gnad, als sie beyde schon zue ... jahren gelanget, ohne mehr mit kinderen gesegnet zu werden, danne haben sie so vill an der handt, das sie ohnbeschwerdt jedermenniglich sich erhalten können : worüber u. g. h. und oberen erkendt, das ihnen die gesuochte gnad ... solle zuogesagt sein.

StAL RP CI 271 b.

## 226. ULRICH STUTZMANN AUS DEM BERNBIET

1745 Februar 20. – Uolrich Stutzmann aus dem Bern gebieth gebürtig, convertit, dermahl wohnhaft zuo Birckwald in dem Elsass, lasset in aller ehrenbietigkeit vortragen, wie das er wegen dermahligen kriegs unruohen und erlittnem grossen unfahl ... sich in u. g. h. landtschafft setzen und als ein landtsäss annehmen zuo lassen vorhabens wäre, habe auch zuo disem endt auf hoche inwilligung u. g. h. und oberen in dem ambt Ruswyl ein in 5100 [!] sich belaufenden [!] kauft, an welchem er auf den ersten handklapf 1200 gl., künfftigen herbst aber 1400 gl. par erlege, getroffen ; das übrige seye auf dem erkauften guot verschriben. Nachdemme u. g. h. und oberen seine attestata erduret und gewahret, das selbe ihme von seinem gefüorten wandel alles lob zuoeignen, haben hochdieselbe ihne begnadet und als ein landtsässen angenommen ; solle anbey u. g. h. und oberen für erhaltne gnad 150 gl. bezahlen.

StAL RP CI 304 a.

## 227. ANNA MARIA WALCHER VON GLARUS

1746 Januar 22. und 26. – Wofern ein orth in dem stattspithal übrig, so solle die über 80 jahr seiyende Anna Maria Walcherin von Glaris, convertitin, in dem selben versorget werden, damit alle feurs gefahr, welche, wofern sie zuo hus wäre, durch ihr all zuo grosses presthaftes alter angetrohet wurde, vermiden blibe.

Auf von J : hr. spitalhr. Pfiffer erstatteten bericht, wie das in dem blatterhus kein platz für die Anna Maria Walcherin übrig, es wäre dan solche in einem zimmer mit Juliana Hibpold <sup>1</sup>, worüber u. g. h. und oberen erkendt, das hr. spitalhr. sie in dem angetragnen orth versorgen solle. Anbey sollen die ämpter ihro mit dem gegebenen allmuosen continuieren.

StAL RP CII 111 a, 112 b.

<sup>1</sup> Zu J. H. s. RP CII 12 b.

## 228. KONVERTITIN UNBEKANNTEN GESCHLECHTS

1748 Juni 12. – Nachdemme der procehs der sich selbst ertrossleten Rosinae, dero geschlecht unbekannt und in Ostergau <sup>1</sup> als ein convertitin ingetheilt ware, von u. g. h. und oberen abgehört, haben hochdieselbe den casum maleficos erkennt, also das der verunglückte körper under das hochgericht zuo Willisou solle verscharret werden.

StAL RP CIII 94 a.

## 229. PASTOR WISER AUS DEM ZÜRICHBIET

1749 Januar 31. – Dem pastor Wiser aus dem Zürich gebieth, so conversus ob fidem catholicam ist, haben u. g. h. 6 cronthaler aus dem seckel-ambt zuo einem viatico gäben lassen und solle innert 3 tagen statt und landt meiden.

StAL RP CIII 173 b.

## 230. JOHANN RITZ AUS DEM RHEINTAL

1749 März 29. – Den convertiten Johannes Ritz aus dem Rhintahl, welcher sehr presthaft und zuo dessen verpflegung tausendt gulden anerbotten worden, haben u. g. h. und oberen J. hr. spitalherren in dem blatterhus zuo versorgen überlassen, und solle ihme die kleine pfruondt lebenslänglich für die anerbottne tausendt gulden zugestellt werden. Weilen aber diser mit übler libsconstitution behafteter mensch sonderbarer abwart bedürftig und der bericht fallet, das zuo dero befürderung von hus aus hoffnung seye, jährlichen dem abwart ein ducaten trinckgelt zu schöpfen, haben u. g. h. und oberen solches ihnen gefallen lassen.

StAL RP CIII 198 b.

## 231. BERNER KNABE IN RUSWIL

1750 Juli 17. – Nichts beladen sich u. g. h. und oberen wegen dem Bern buob, so auf Ruswyl kommen, umb catholisch zuo werden. Fahls er aber reclamiert wurde, sollen die geschworne fürdersamb u. g. h. und oberen berichten, indessen aber solle selben insinuiert werden, das diser buob nit aus dem gmeint seckel, sonder auf kosten der particularen zu erhalten seye.

StAL RP CIV 87 a.

## 232. KONVERTIT ZÜRCHER

1752 Januar 21. – Noch 4 monath solle der convertit Zürcher geduldet

<sup>1</sup> Ostergau, Gem. Willisauland.

werden. Wan danne diser termin wird verstrichen sein, er sich anderwärts begäben solle.

StAL RP CIV 289 a.

### 233. ANNA MARIA GRÜTTER VON WYNIGEN

1752 Mai 8. – Es haben u. g. h. und oberen der Annae Mariae Grütter <sup>1</sup>, von Winigen aus dem Bern gebieth, convertitin, 14 tag annoch gestattet, sich im lant aufzuhalten, damit selbe zeit habe, unterdess ihr husrath zuo verkaufen oder abzuofüören. Nach zerfluss danne der bestimbten 14 tagen solle sie das lant luth schon oberkeitlich emonierter erkantnus vor bestendig oder auf betretung hin an den pranger gestellet und mit ruoten wurde ausgestrichen werden.

StAL RP CV 22 a.

### 234. JOHANN UND JOSEF RÜFENACHT

1753 Juli 9. – Die heimb und mittellose, von convertiten herstammende, mit wib und kinder beladne gebrüeder Johannes und Joseph Rufenach sollen anderwärts ihr heimat und glück suochen, mitthin als frömbde geachtet werden <sup>2</sup>.

StAL RP CV 167 b.

### 235. FRANZ BERNHARD KURER

1754 Januar 6. – Frantz Bernard Kurer, von convertiten und unehlicher geburt abstammendt, welcher sich ouch wider das oberkeitliche, sogenante grosse bettelmandat vehüratet, solle nach anweis dessen sein glück witors suochen und als ein frömbder geachtet werden. Mitthin bis mitte mertzen ihme vergünstiget werden, in dem lant sich aufzuhalten, umb seine sachen in ordnung zuo richten ; nach vollendtem termin danne er der oberkeitlichen erkantnus sich underziehen solle.

StAL RP CV 219 b.

### 236. HEINRICH HUSER AUS DEM ZÜRICHBIET

1754 August 30. – Hans Joseph Huser, dessen grossvatter Heinerich Huser, gebürtig von Hellenberg <sup>3</sup> aus dem Zürcher gebieth, ein convertit,

<sup>1</sup> Anna Maria Grütter konvertierte am 7. August 1742 in Sursee. Kapuziner Provinzarchiv Luzern : Bd. 144, 62.

<sup>2</sup> Außerdem stoßen wir 1730 (RP XCV 210 a) auf Johannes Rufenacht, der als Sohn eines im Bernbiet Beheimateten unter Gardehauptmann Pfyffer ausgerissen war und samt seiner Familie aus der Landschaft Luzerns verwiesen wurde.

<sup>3</sup> Vielleicht ist Wellenberg in der Gem. Hombrechtikon gemeint.

ein schein mitgetheillet worden, umb in u. g. h. und oberen pottmässigkeit das allmosen zu samlen, von welchem schein dem Hans Joseph eine von der cantzley vidimierte <sup>1</sup> copyen aufgewisen worden, haben u. g. h. und oberen erkennen, das der vidimierte schein einbehalten werdent solle und zugleich unsere pottmässigkeit meyden und aussert dem land sein stuckh brod suochen solle ; mit dem zusatz, wan das original in vorschein kommen solte, auch hinweggenommen werden solle ; zudemme auch jene, welche das original in handen heben, gleichfahls hinweggewisen werden sollen.

StAL RP CVI 70.

### 237. SALOMON U. JOHANN CASPAR PEYER VON SCHAFFHAUSEN

1758 Juli 24. – Dem hr. Salomon Peyer, von Schaffhausen gebürtig, haben u. g. h. auf demütiges bitten in ansehung anerböhrner milde und das er sich zu der römisch-catholischen religion von der reformierten begeben <sup>2</sup>, als ein subsidium charitativum <sup>4</sup> species ducaten aus den ämbteren verabfolgen lassen.

1775 Mai 19. – Dem adelichen convertiten, herren von Peyer, von Schaffhausen, haben u. g. h. und obern aus jedem dero ämbteren 2 kronenthaler in gnaden geschöpft.

1776 Juli 24. – Den junker Johann Casper Peyer, einem adelichen convertiten von Schaffhausen, welcher um eine mildreiche beysteur und einiges reysgeld bey u. g. h. und obern inständigist angehalten, haben hochdieselbe in seinem anbegehren ein vor alle mahl ab und zur ruhe gewisen.

StAL RP CVII 414 ; LIV' 211 b ; LV' 18 b.

### 238. JOHANN ULRICH KONRAD AUS DEM BERNBIET

1764 Februar 4. und 15. – Dem Johann Ulrich Conrad von Blaubach <sup>3</sup>, Bern-gebiets, 13 iahr alt, welcher in aller unterthänigkeit angehalten, dass ihme in gnaden vergünstiget werden möchte, sich in dem spittal aufzuhalten und aldorten so lang verpflegt zu werden, bis er in denen nöttigen puncten unsers catholischen glaubens genugsamm underwiesen

<sup>1</sup> bestätigte.

<sup>2</sup> Vgl. HBL V 411 : « Zwei Brüder [Peyer von Schaffhausen], die dem alten Glauben treu blieben und 1572 auf das Schaffh. Bürgerrecht verzichteten, bürgerten sich in Luzern und Baden ein, wo neue Zweiglinien entstanden ».

<sup>3</sup> Die deutlich geschriebene Örtlichkeit ist nicht zu eruieren.



seyen werde, haben u. g. h. und obere kein bedenken getragen, die anverlangte gnade bis auf selbe zeit zu bewilligen, wornach hochgedacht u. g. h. und obere wiederum der bericht erteilt werden solle.

J. g. h. amtschultheis hat u. g. h. und obere den bericht erteilt, dass ihme von dem wolehrw. P. Operario<sup>1</sup> hinterbracht worden, was gestalten der wegen vorgegebener religions-wechslung dem spittal zur verpflegung übergebene Joh. Ulrich Conrad aus dem Bern-gebiet sich dem spittal entzogen und davon geloffen seye. Gedachter P. Operari habe ihme gleichfalls verdeutet, dass er gewahret, wie dass diser bub schon vor 2 jahren alhier gewesen seye.

StAL RP L' 140 a, 147 a.

#### 239. SOHN EINES BERNER KONVERTITEN

1760 Februar 15. – Auf von herrn rathsrichtern auf anmahnen herrn amtschultheisen beschehenen anzug, wie das Claus Schlägel von Hergiswil ein von einem catholisch wordenen berner, so verstorben, ihme hinterlassenes kind oder knäblein, so dermahlen schon wohl erwachsen, bishero aus dem seinigen erhalten, nunmehr aber solches weiters zu thun ausser stand seye, haben u. g. h. und obere erkennt, das hr. landvogt zu Willisau ein billiches kostgeld mit selbem treffen, aus den oberkeitlichen einkünften abstühren und danne in die iahr rechnung nemen solle.

1764 Februar 22. – Auf von t[ituliertem] hr. landvogt zu Willisau beschehene ehrerbietige anfrag, ob dem Claus Schlegel von Hergiswil, demme laut recess de anno 1760 unterm 15<sup>ten</sup> hornung ein convertitenknab verdungen worden, da nun 3 jahr seit häro verflossen, annoch für das 4<sup>te</sup> angehende jahr das accordierte verding-geld bezalt werden solle? haben u. g. h. und obere solches annoch für dieses jahr zu bewilligen geruhet. Jedoch solle indessen getrachtet werden, dass besagter knab zu einem ehrlich- und frommen bauern, allwo er wol versorget seyn werde, in dienst gebracht werden könne.

StAL RP CVIII 178 a ; L' 152 a.

#### 240. JOHANN BOTTMANN VON ZÜRICH

1775 Mai 17. – Auf undertänigstes anhalten des Johannes Bottmans, eines convertiten von Zürich und strumpf-weberen seiner profehsion, haben u. g. h. und obere vergünstiget, das er sich 4 jahr auf wohlverhalten hin bey dem kirchmeyer zu Menznau aufhalten dörffe. Doch solle

<sup>1</sup> Oekonom ; hier wohl Spiritual.



der kirchmeyer zu bezalung der schulden, falls solche auflaffen wurden, angehalten werden.

StAL RP LIV' 210 b.

241. BARBARA SCHÜSS

1780 Januar 19., Februar 14. – Dem Christoph Hildenbrand haben u. g. h. und obern zu handen der convertitin Barbara Schüssin nachstehende erkantniss zu ertheilen verordnet : das obige Schüssin wohl in allhiesigen landen in dienste sich begeben könne ; jedannoch aber das hochernant u. g. h. und obern eigentlicher willen und befelch, das dero unehlich erzeugtes kind aussert dero bottmässigkeit erzogen und verpflegt werde ; mit dem ferner weitem verfügen, das, wofern selbe gegenwärtiger erkantniss nicht obhalten würde, sie ohne ferners samt dero kind verbannt seyn solle.

Auf von herren rathsrichter beschehenen anzug haben u. g. h. und obern in belang des von der entwichenen convertitin Maria Barbara Schüssin unehlich-erbohrnen, nunmehr aber allhier zuruckgelassenen kinds angesehen und geordnet, das Christoff Hildenbrand, weilen er ohne oberkeitliche bewilligung obiges kind übernommen, entweders solches der muter zustellen oder aber selbst erhalten solle.

StAL RP LVI' 99 b, 109 a.

242. ULRICH GERBER VON AARWANGEN BE

1781 Februar 7. – Es haben u. g. h. und oberen dem convertiten Ulrich Gerber von Arwangen aus sondern gnaden vergünstiget, das er sich auf wohlverhalten hin und so lang er in ledigem stand verbleiben wird, in allhiesigen landen aufhalten möge.

StAL RP LVI' 209 b.

243. JOHANN BRUNNER VON WETZIKON, JOHANN HÜTTENRICH VON EGGENWIL UND FRAU ANNA STUDER

1783 April 5. – Johann Brunner, von Wiezikon aus lobl. canton Zürich, Johann Hüttenrich, von Eggenwyl aus lobl. canton Bern und sein eheweyb Anna Studer, alle convertiten, welche anhalten lassen, dass sie in u. g. h. und obern landen geduldet werden möchten, seynd von hochernant u. g. h. und obern in ihrem gesuche abgewiesen worden, mit zusatz, dass selbe mit einem lauffpass an die gränzen abgeführt werden sollen <sup>1</sup>.

StAL RP LVII' 112 b.

<sup>1</sup> Letzter Hinweis auf Konvertiten im Ratsbuchregister vor 1798.

## ORTS- UND PERSONENREGISTER

- Aadorf 183  
 Aarau 10 f., 201  
 Aarburg 11, 201  
 Aarwangen 334  
 Adligenswil 180  
 Affentranger Anna 326  
 Affoltern (BE) 16  
 Albisser Anna 315  
 Albrecht Hans Rudolf 17 f.  
 Altbüron 316  
 Altdorf 311  
 Altishofen 318  
 Altstätten 173  
 Amrhyn 26, 187  
 Amsterdam 194  
 Appenzell 217  
 d'Asti Bartholome Rudolf 198 f.  
 Augst 24  
 Aeugstler Hans Jakob 319  
 – Jakob 319  
  
 Baden 6, 19, 28, 30, 169, 175, 189, 206,  
 216, 326 f., 332  
 Balber Dorothea 197 f.  
 Baldeschi 24, 165  
 Ballwil 325  
 Balthasar 196  
 Bär Anna Maria 315  
 – Hans Rudolf 32 f.  
 Basel 8, 24 f., 177, 209, 308, 310, 318,  
 324  
 Bättig 3  
 Bauma 173  
 Baumann Anna Maria 212  
 – Hans Jakob 321  
 – Hans Ulrich 200 f., 203 f.  
 Baumgartner Abraham 184  
 Beck Blasius 13  
 Benkert Viktor 320  
 Bern (-biet) 5, 11, 14, 18 f., 26 f., 32,  
 35 f., 171, 177 f., 182-186, 193-195,  
 197-199, 201 f., 204 f., 207 f., 212,  
 214, 216, 218-220, 304 f., 308 f., 311 f.,  
 314, 316-318, 320-322, 327-330, 332  
 Beroldingen Hektor von 9  
 Beromünster 13, 20, 33, 165-167, 173,  
 200, 322, 324  
 Bicholin Magdalena 323  
 Bidermann Georg 24  
 – Hans 24  
 Billeter (Bilert, Bilerter) Hans Peter 18 f.  
 Bircher 326  
 Birestab Jakob Siegfried 203  
 Bischofszell 200, 310  
 Bislig Anna Maria 322  
  
 Blaarer Ambrosius 9  
 Blarer Johann Daniel 304  
 Blau Vit Ulrich 317  
 Bochsler Rudolf 324  
 Böchtiger Johann 22  
 Böhmen 33  
 Bolleter Hans Peter 26  
 – Wendel 26  
 Bologna 4  
 Borel Susanna 208  
 Borromeo 26, 165 f.  
 Bossart Sebastian 33  
 Bossert Hans Jörg 308  
 Böttiger Johann 172  
 – Thomas 172  
 Bottmann Johann 333  
 Brändli Andreas 190  
 – Johann (Rittmeister) 187-192, 203 f.  
 – Maria Magdalena 192 f.  
 Brändly Willy 3  
 Brandstetter Renward 171  
 Brittnau 18  
 Brugg 5, 186  
 Brun Konrad 316  
 Brünez Karl Rudolf de 307  
 – Rudolf Damian 305-307  
 Brunner Anna Maria 179  
 – Elisabeth 204  
 – Johann 334  
 Büblikon 198  
 Bucher Benedikt 23  
 – Peter 325  
 Büchsel Magdalena 328  
 Buchser (Büchser) Simon 16  
 Bühlmann Johann 322  
 Burckert Barbara 219, 316  
 Burgdorf 35  
 Büron 23, 317  
 Bussmann (Büesman) 28  
 Bütler Josef 167  
  
 Caccot Salomea 312  
 Cantelmi (Nuntius) 187-189  
 Capol Jörg 209  
 – Melchior 209  
 Chiavenna 25  
 Christeli 219  
 Christen Hans Heinrich 27  
 Chur 31, 212  
 Compostela 195  
 Cybo 25, 176  
 Cysat 189  
 – Jost Karl Emanuel 177  
 – Renward 4, 26, 171  
 Dagmersellen 16

Dänikon 30  
 Denniker (Dännikher) Hans Heinrich 21  
 Depos Ida 194  
 Derendingen 175  
 Deymont (Demont ?) Joseph 328  
 Dieci Raphael 195  
 Dillingen 172  
 Dito Niklaus 218  
 Donaueschingen 169  
 Dorbach 22  
 Dottenberg 180  
 Dubach Adam 325  
 – Andreas 325  
 – Josef 325  
 – Kaspar 325  
 Dübendorf 20, 27  
 Dulliker 191 f.  
 Dümpig Samuel 178 f.  
 Dürig Urs Wilhelm 316  
 Dürler 189  
 Durs Mathys 8  
  
 Ebersolt Barbara 172  
 Ebikon 323  
 Edlibach Jakob 8  
 Eduard, Markgraf von Baden und Hoch-  
 berg 6 f.  
 Eggenwil 334  
 Egli Johann 4  
 Eglisau 20, 36, 319  
 Egliswil 327  
 Ehrsam Hans Josef 315  
 – Johann 315  
 – Josef 320  
 Eichenberger Samuel 322  
 Einsiedeln 21, 24, 31 f., 171, 176, 187-189  
 Elgg 30  
 Elsass 168, 184  
 Emmen 322  
 Entlebuch 15, 177, 185, 207, 214, 312,  
 323  
 Eriswil 185  
 Erlenbach 3  
 Ermatingen 31  
 Ermensee 215  
 Ernst Melchior 24 f.  
 Eschenbach 317, 320  
 Escholzmatt 15, 323  
 Esler Mathis 22 f.  
 Estermann Melchior 174  
 Etterlin Johann 210-212  
 Ettiswil 324  
 Etzel Anna 325  
  
 Fahrwangen 16  
 Fallenter Franz 6  
 Feer Peter 5  
 Feer Wilhelm de 193  
  
 Fehralt Dorf 173  
 Fischer 214  
 – Peter 193  
 Fischingen 182  
 Fleckenstein 199  
 Flückiger Andreas 36  
 – Hans Jost 212  
 Fluder 203  
 – Balz Jost 180-182  
 – Jost 185, 196 f.  
 Forrer Maria Regina 313  
 Frankhauser Hans 199  
 – Heinrich 199  
 – Heinrich Josef 201, 309  
 – Josef 305  
 Frankreich 328  
 Franziskaner 191, 208  
 Frauenfeld 29, 168 f., 187  
 Freiamt 201, 319  
 Freiburg (i. Br.) 8  
 Freiburg (i. Ue.) 197, 203 f., 213, 218  
 Fridli 169  
 Früesch Barbara 177 f.  
 Fry Hans 175  
 Fungei (?) Hans Jakob 193  
  
 Gachnang 9  
 Gacon Maria Salome 312  
 Gassmann Verena 324  
 Gattiger Johann Jakob 325  
 Gebistorf 30, 166  
 Geisler Niklaus 15  
 Geörger Kaspar 194  
 Gerber Ulrich 334  
 Gerletz David 170  
 Gerligen 322  
 Gisperger Friedrich 317  
 Glarus 36, 217 f., 220, 329  
 Glaser Anna Barbara 217  
 Glauser Fritz 2  
 Graf Melchior 23  
 – Ulrich 204  
 Grandson 199  
 Graubünden 165, 186, 194, 209, 318,  
 323, 328  
 Gregor XV. 174  
 Greyerz (Griers) Anna Maria von 182  
 Griebenberg 9 f.  
 Göldlin Johann Ulrich 208  
 Gormund 14  
 Gosin Maria Katharina 207  
 Grob Bernhard 323  
 Grosswangen 209, 315  
 Grüningen 173  
 Grüter Barbara 197  
 – Heinrich 197  
 – Sebastian 6, 172  
 – Ursula 185, 197

Grütter Anna Maria 331  
 Gualtier Johann 31  
 Güder Barbara Dorothea 198  
 Guggenbüler Hans Kaspar 309  
 – Maria Verena 309  
 Gundlach Johann 326  
 Gunz Jakob 190  
 – Kaspar 189 f.  
 Gysin (Gising) Maria Magdalena 310  
 Hackbrett Emanuel 186  
 Häderli (Hederlin) Dorothea 22  
 Hamburg 22, 172  
 Haller Albert 212  
 – Hans Friedrich 179 f.  
 – Karl Ludwig 212  
 – Samuel 212  
 Hartmann 189  
 – Hans Melchior 171  
 Hauri Ulrich 12  
 Haut Gottfried 172  
 Heer (Herr) Hans Heinrich 183  
 Heinzberg 15  
 Hemmerlin Fabian 218  
 – Hans Jakob 217  
 – Rudolf 220  
 Henggeler Rudolf 189, 195  
 Hergiswil (NW) 16  
 Herisau 315  
 Herrliberg 2  
 Hessen 187  
 Hirsbrunner (Hirzbrunner) Niklaus 15  
 Hochberg 6  
 Hochdorf 4, 7, 174  
 Höchstetten 183  
 Hofer Uli 11  
 Holzmann Heinrich 315  
 Huber 167  
 Hug Anton u. Hans 8  
 Hungler 12  
 Hunziker Ulrich 7  
 Husar 316  
 Huwyler Eligi 315

Imboden Balz 328  
 Imgrüth Maria Jakobe 314  
 Imhof Fridli 209  
 Ingolstadt 17  
 Inwil 319-321  
 Isler Jakob 23  
 Italien 184, 191  
 Jäger Fridli 23  
 – Margret 23  
 Jesuiten 5, 12, 19, 21, 32, 172, 199, 220, 333  
 Juden 171, 187, 198 f. 220, 304

Kaller Katharina 31  
 Kappeler 191

Kapuziner 2, 10 f., 28, 168, 192, 199 f., 205, 305, 311 f., 323  
 Kastell (TG) 30, 169  
 Keller 191, 323  
 – Barbara 312  
 – Emanuel 187  
 – Gabriel 314  
 – Melchior 187  
 – Willy 21  
 Kempten 173  
 Kessler Hans Georg 27  
 Klemens X. 165  
 Knör Kaspar 12  
 Knutwil 7, 317  
 Koelliken 23  
 Köln 32, 204  
 Kompass Hans Kaspar 30  
 Konrad Johann Ulrich 332  
 Konstanz 9, 28 f., 166, 173  
 Krauer Barbara 202  
 – Jost 8  
 Krieg Paul 26  
 Kriens 8, 193, 322 f.  
 Kronsburg 305 f.  
 Kronstadt 305  
 Kübler Johann Jakob 17  
 Kugel Maria 319  
 Kulmerau 23  
 Kumbli Peter 308  
 Küng Hans Jost 10 f.  
 Kunz Hans Jakob 321  
 – Johann Xaver 321  
 – Josef 321  
 – Leonti 321  
 Kurer Franz Bernhard 331  
 Küsnacht 3  
 Kuster Josef 317  
 Kyburg 173  
 Kywiler Anton Leonz 324  
 – Jakob 324  
 – Josef 324

Landis Georg 215  
 Lang Andreas 206 f.  
 – Anna Maria 206  
 – Jakob 207  
 – Johann 207  
 – Katharina 323  
 Langmatter Hans 183  
 Langnau (LU) 34  
 Lauber Margret 10 f.  
 Laufenburg 195  
 Lenz Anna Maria 202  
 Lenzburg 7, 18, 23, 319, 322  
 Leonti Josef 312  
 – Severin 315  
 Leu Lorenz 325  
 Leuchli Jakob 186

- Lieb Wolfgang 21  
 Liebburg 9  
 Liebenau Theodor von 174  
 Liechti Anna 34  
 Lieli 320  
 Lienhard Anna Maria 219  
 – Heinrich 319  
 Linthen (Lynthen, Lintten) Kaspar von  
 3 f.  
 Littau 8, 180, 201, 322 f.  
 Löffel Ulrich 323  
 Lörch Hans Jakob 193  
 Lötscher Michael 15  
 Luthern 315  
 Lutzelfüh 16  
 Luzern 3 f., 6 f., 9, 12, 14, 20, 26, 31 f.,  
 165, 168, 173, 176, 187-189, 204, 332
- Mähren 3  
 Mailand 31, 187  
 Malters 23, 185 f., 191, 202, 321, 323  
 Manig Elisabeth 317  
 Marbach (LU) 15  
 – (SG) 173  
 Mariastein 315  
 Martini Martin 6  
 Maschwanden 191  
 May Emanuel 311  
 Meilen 187 f., 190  
 Meinoltzheim 168  
 Meinrad Anna 322  
 Meldegg 9  
 Mellingen 199  
 Menger Siegfried 16  
 Menznau 12, 316, 333  
 Merz Jakob 193  
 Metzger Christian 322  
 Meyer Anna Maria 314  
 – Candid 320  
 – Johann Jakob 321  
 – Konrad 316  
 – Leonti 316  
 – Meinrad 317  
 Michelsamt 14, 317  
 Mohr 191  
 Montpellier 19  
 Möör 34  
 Morel Susanna Franziska 304  
 Morelli Raimund Daniel 186  
 Morlot Susanna 308, 314  
 Moos Hans Jakob von 20  
 – Kaspar von 20  
 – Rudolf von 20  
 Moser Maria 20 f.  
 Moser Martin 6  
 Mooslerau 7  
 Mugg Hans 18  
 Mühlemann Martin 323, 328
- Müller Anton 208  
 – Hans 171  
 – Hans Ruedi 318  
 – Jost 180, 196  
 – Magdalena 199  
 – Niklaus 7  
 Münsterlingen 9  
 Munz Jakob 215  
 Murer Elisabeth 218  
 Muri (AG) 11, 190 f.
- Neudorf 13 f., 166  
 Neuenburg 208, 312, 327  
 – (Breisgau) 195  
 Neuenkirch 325, 327  
 Nidau 323  
 Nidegger Johann 320  
 Nottwil 304, 319, 327  
 Nussbaumer Dietrich 202
- Oberhofen (TG) 9  
 Oberkirch 328  
 Oehen Barbara 320  
 Oess 31  
 Ostergau 330  
 Ottenhusen 323
- Pestalozzi Anton 25  
 – Franz 25  
 – Theodor 9  
 Peter Kaspar 14  
 Petrus Canisius 32  
 Peyer Johann Kaspar 332  
 – Salomon 332  
 Piemont 186  
 Pfäffikon (LU) 207  
 – (SZ) 32, 188  
 Pfaffnau 18 f., 24  
 Pfyffer (Amtspersonen) 12, 26, 34, 165,  
 174, 199, 310, 317, 324, 329, 331  
 Probstatt Rudolf 306  
 Pruntrut 310  
 Puntig 178 f.
- Rain 321  
 Räss Andreas 32  
 Rathausen 191  
 Reding Augustin (Abt von Einsiedeln)  
 187  
 Reichlin Anna Barbara 9  
 Reinach (AG) 304  
 Reinhart Rudolf 308, 314  
 Reutlingen 29  
 Reutlinger Esther 303  
 Rickenbach (LU) 36  
 Rimblin Georg 181 f.  
 Ritz Johann 330  
 Rheinau 170

Rheintal 185, 330  
 Rom 4, 25 f., 31 f., 35, 174, 177 f., 187,  
 192 f., 198, 200, 214, 304 f., 317  
 Rodel Hans 10 f.  
 Roland Peter 19, 24  
 Römerswil 321  
 Rompach Barbara 170  
 Rosenfeld Hans Rudolf 18  
 – Rudolf 200  
 Rotenbüeler Peter 208  
 Rothenburg 5, 11, 23, 317  
 Rotpletz Ruedi 201  
 Rüegg 205  
 – Hans Jakob (vormals Prädikant) 31,  
 173-177  
 – Hans Jörg 174  
 – Hans Konrad 174  
 – Hans Ulrich 174  
 – Heinrich 31 f.  
 Rüfenacht Blasius 316  
 – Franz 327  
 – Johann 331  
 – Josef 316, 331  
 – Ulrich 219, 316  
 Ruppel Renward 11  
 Rusconi Franz Karl 311 f.  
 Ruswil 12 f., 318 f., 326, 329 f.,  
  
 Sachseln 311  
 Saepius (Seph) Abraham (Dr. med.),  
 165-168  
 Sankt Gallen 8, 30, 32, 35, 306 f., 319  
 Sargans 215  
 Sarnen 192, 219, 318  
 Schacher Joseph 3, 187  
 Schaffhausen 5, 15, 17, 220, 313, 332  
 Schaffhauser (Schoffhuser) Hans 13  
 – Walter 13  
 Schallenberger Christian 216 f.  
 – Heinrich 304  
 Schalli Melchior 219  
 Schangnau 305  
 Schanz Jakob 317  
 Schärer Abraham 205  
 – Anna 321  
 Scharner 179  
 Schauenstein von 28  
 Schieg 28  
 Schiffmann 305  
 Schinz Johann Bernhard 198  
 Schlatter Hans 200  
 – Jakob 16  
 Schlegel Klaus 333  
 Schlesien 178  
 Schleuniger Peter 26  
 Schmetter Andreas 316  
 – Anton 316  
 Schmid 213  
 – Balthasar 315  
 – Bartli 13 f.  
 – Hans Ulrich 18  
 – Jakob 315  
 – Klaus und Valentin 14  
 Schmidli Anna Maria 318  
 – Melchior 304  
 Schnell Heinrich 35  
 – Johannes 35  
 Schnellmann Meinrad 20  
 Schnider 319  
 – Margareth 322  
 Schobinger 316  
 Schöpfer Apollonia 311  
 Schoren 5  
 Schötz 18, 315  
 Schülen 325  
 Schumacher Anna Maria 305 f.  
 Schüpfer 23  
 Schüpfheim 305  
 Schüss Maria Barbara 334  
 Schwarzenbach 166  
 Schwarzenberg (BE) 320  
 Schwarzenfeld Anton Ferdinand von  
 311  
 Schweinfurt 15  
 Schwyz 20, 27, 218  
 Schwytzer Anna Maria 217, 310  
 – Regina 218  
 Scolaro Johann Franz 195  
 Segesser Philipp Anton von 2  
 – Stephan Alexander 26  
 Seiler Franz 319  
 Sempach 317  
 Sennhuser Hans 3  
 – Heinrich 3  
 – Konrad 2 f.  
 – Oswald 3  
 Seon 7  
 Sidler Leodegar 325  
 Siebenbürger 305 f.  
 Siegfried (Sigfrid) Jakob 203  
 – Maria Ursula 172  
 Sigg Louis 17  
 Siggenthaler Christian 185  
 Signau 323  
 Sigrist Anna 311  
 Sitten 179  
 Solothurn 9, 30, 194, 212 f., 308  
 Sonnenberg (Kriens) 8  
 Sonnenberg (Schultheiss) 10, 178  
 – Eustachius 31  
 Spanien 311  
 Sparer Mathias 204  
 Spat Jakob 185  
 Spengler Margret 186  
 Spiegelberger Jakob 201  
 Spinelli (Spinnell) Elisabeth 311 f.



Spleiss Maria Magdalena 220  
 Spörry Maria Elisabeth 323  
 Sprenger Hans 16  
 Sprüngli Jakob 8  
 Stadel 173  
 Stäger Jakob 321  
 Stans 16, 28  
 Steck Hans Ulrich 36  
 Steckborn 28  
 Steffen Josef 325  
 Steffisburg 195  
 Steiner Christian 195  
 – Hans Kaspar 184  
 – Hans Martin 203  
 Stierli Kaspar 15  
 Strässer Magdalena 170  
 Stuber Hans Werner 28  
 Studer Anna 334  
 – Mario 168  
 Studiger Hans 318  
 – Josef 318  
 Stukrad Johann Valentin 187  
 Stüssi Josue 36  
 Stutzmann Ulrich 329  
 Sulzberger Hans Kaspar 315  
 – Heinrich 315  
 – Josef 315  
 Sulzer Johann Ulrich (Rittmeister) 28-30  
 Sumiswald 15, 323  
 Sursee 10 f., 24, 165, 178, 317, 327  
 Süssli Anna 325  
 Süss Hans Ulrich 5  
 Suter Barbara 216  
 – Hans Jakob 206  
 – Jakob 323  
 – Jost 323  
 – Katharina 33  
 – Verena 33 f.  
 Sutermeister Jakob 195  
 – Michael 33 f.

Tanner Jakob 327  
 Thierstein Dominik 326  
 – Hans 304  
 – Johann 326  
 – Josef 326  
 – Peter 326  
 Thun 3, 4, 325  
 Thurgau 9, 29 f., 169 f., 180 f., 185, 197  
 Thüring Ludwig 19  
 Thüringen 27  
 Tillier Maria Barbara 204  
 Tischhauser Heinrich 310  
 – Mathe 215  
 Tobler (Dobler) Anna Katharina 35  
 Töss 183  
 Traber Sebastian 20 f.  
 Trachselwald 22

Treyer (Treier) Hans Jakob 183  
 Triengen 7  
 Trier 22 f.  
 Trub 199, 208 304  
 Trüssel Uli 22  
 Tscharner 179  
 Tschiegg Konrad 28  
 Tumbick Samuel 178 f.  
 Turban Josef Jörg 308  
 Turin 215

Ufhusen 315  
 Ulm 210  
 Ulm Heinrich von 9  
 – Marx von 9 f.  
 Unterwalden 23, 311  
 Uri 324  
 Uznach 173

Valencia 27  
 Valendis 24  
 Vasella Oskar 1, 173  
 Vatring (Vattring) Hans Heinrich 27  
 Vogel Stephan 200  
 Vögeli (n) Elisabeth 180-182  
 – Hans Konrad 196 f.  
 – Ursula 180-182, 196  
 Vollenweider Regula 205

Wächter Franz Ludwig 318  
 Wagner Johann Georg 209  
 Wal Jakob 185  
 Walcher Anna Maria 329  
 Waldenburg 324  
 Wallis 214  
 Walter Rudolf 209  
 Waltert Hans Heinrich 168 f.  
 Wangen (ZH) 20  
 Wartau 215, 310  
 Waser Jakob 323  
 – Johann Konrad 200  
 Wattenwyl David Salomon de 313  
 – Maria Magdalena de 26  
 Weber Peter Xaver 4  
 Weggis 206  
 Wegmann Hans Bernhard 6  
 – Hans Heinrich 6  
 – Hans Ulrich 6  
 – Jakob 6  
 – Michael 6  
 Weibel Hans Martin 36  
 – Ludwig 324  
 Weng Hans Georg 318  
 Werdmüller Dorothea 194  
 – Samuel 178  
 Weriker Anna Barbara 202  
 Werli Christian 318

Wermelinger Anna 326  
 – Jakob 326 f.  
 Werndli Dorothea (Frau des Hans Jakob Rüegg) 205  
 Wertenstein 208  
 Wesel 193  
 Wesemlin 209  
 Wetter Barbara 217  
 Wetzikon 334  
 Wider Kandid 318  
 Wien 316  
 Wilalt (Wylalt) Franz 195  
 Wild Elisabeth 310  
 Wildfang Hans Melchior 171  
 Willisau 14, 32, 201, 324, 330, 333  
 Windecken (Kurhessen) 16  
 Winkler 313  
 Winterthur 29 f., 34, 308, 311, 315  
 Wipf Johann 207 f.  
 Wirz Hans Felix 8  
 Wisser (Pastor) 330  
 Wohlenrüter (Wolenrüter) Hans 201 f.  
 Wolf Johann Jakob 316  
 – Josef Leodegar 322  
 Wolhusen 34, 316, 325 f.

Wollenrieder (Wohlenrieder) Regula 205, 206  
 Wüest Heinrich 27  
 Württemberg 325  
 Wyl Hans Jörg 7  
 Wynigen 331  
 Wyser (Wiser) Hans Heinrich 169 f., 171

Zaugg Elisabeth 321  
 Zaum Anton 14  
 Zehnder Karl Emanuel 220  
 Zeiger Konrad 322  
 Ziegler Anton 319  
 – Franz 319  
 – Hans Rupert 5 f.  
 Zofingen 9, 33 f., 179 f.  
 Zürcher 330  
 – Anna 184  
 Zürich (-biet) 6, 8-10, 13, 17, 20 f., 25, 28-33, 169, 171-176, 183 f., 189 f., 194, 197 f., 200, 203, 205-207, 209, 212, 214-218, 303-305, 309-312, 314 f., 317 f., 320 f., 323 f., 330 f., 333 f.,  
 Zurzach 8 f.  
 Zwingli Ulrich 8, 173